

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 56.

Mittwoch den 25. Februar.

1863.

## Bekanntmachung.

Nachdem bei der Pachtlicitation der der hiesigen Stadt gehörigen Güter Thonberg und Connewitz der Zuschlag nicht ertheilt worden ist, so sollen diese Güter zur Verpachtung auf zwölf Jahre anderweit licitirt werden und es ist hierzu **Dienstag der 3. März d. J.** zum Termine anberaumt worden, in welchem gedachte Güter zuerst einzeln und sodann zusammen werden ausgedoten werden. Pachtlustige haben sich am genannten Tage **Vormittags 10 Uhr** auf hiesigem Rathhause einzufinden und können über das Areal der Güter und die Pachtbedingungen Auskunft in hiesiger Marstalls-Expedition erhalten. Auf Verlangen haben sich dieselben in oder nach dem Termine über ihre Vermögens- und persönlichen Verhältnisse durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen.

Leipzig den 8. Februar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

## Brennholz = Auction.

Auf dem Gehäute des **Burgauer** Reviers am Leusch-Wahrenener Wege sollen **Donnerstag den 26. Februar von 1 Uhr ab** die nachverzeichneten **Scheitklastern**, als: 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> buchene, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ahorne, 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub> eichene, 25 rüsterne, 14 erlene, 9 lindene, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> aspene, auch 1 eichene **Kastklaster** — gegen Anzahlung von 1 Thlr. für jede Klastern und unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 18. Februar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. Februar 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung und Schluß.)

Ein von Herrn Häckel vorgelegenes Gutachten des Ausschusses für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen betraf die an die Anstellung eines dritten Schulgelde-Einnehmers geknüpfteste Bedingung.

Der Rath schreibt hierüber u. A.:

„In Ihrer Mittheilung vom 2. December vor. J. machten Sie Ihre Zustimmung zur Errichtung einer dritten Schulgelde-Einnehmerstelle mit dem Gehalte von 450 Thlr. von der Bedingung abhängig:

„daß wir die vom moralischen Standpunkte aus nicht zu rechtfertigende Einsammlung der Schulgelde in den Schulen gänzlich einstellen würden.“

„Das in dieser Beziehung enthaltene Urtheil über eine von uns nach unserer besten Ueberzeugung beschlossene und eingeführte Maßregel war hart genug, als daß es uns nicht zu den eingehendsten und sorgsamsten Erörterungen hätte veranlassen sollen und zu unserer großen Befriedigung hat das Ergebnis derselben dieses Urtheil nicht bestätigt, so daß wir wohlwogen Anstand nehmen müssen, auf Erfüllung Ihrer Bitte einzugehen.“

„Bei dieser unserer Erwägung hat, wie wir hiermit versichern, der finanzielle Gesichtspunct auch nicht entfernt den Ausschlag zu geben vermocht, denn wenn wir uns auch darüber klar sind, daß der regelmäßige Eingang der Schulgelde ganz wesentlich durch deren monatliche Einhebung in den Schulen gefördert wird und daß mit Wiedereinstellung dieser Erhebungsweise die Reste wieder, wie früher, sehr bedeutend anwachsen würden, so steht uns doch das sittliche Wohl unserer Schuljugend viel zu hoch, als daß wegen dieses an sich zwar immerhin erheblichen finanziellen Vortheils dasselbe gefährdet werden könnte und dürfte, und wir würden, wäre letzteres wirklich der Fall, nicht gesäumt haben, sofort einen, wenn auch in gutem Glauben und in bester Absicht, solchenfalls doch von uns bewirkten Verwaltungsfehler wieder gut zu machen.“

„Gewiß lag es sehr nahe, daß wir von den Directoren der betreffenden Schulen, denen ja ihrer Amtspflicht nach die Ueberwachung dieser Maßregel ganz ernstlich obliegt, uns einen Bericht über ihre hierüber gemachten Erfahrungen so wie ihr Gutachten über die Frage der Beibehaltung oder Aufhebung derselben

erforderten, und da in der Armenschule dieselbe Einhebungsweise stattfindet, und zwar hier unter besonders in's Gewicht fallenden Verhältnissen, weil in dieser Anstalt Zahlschüler und ganze Freischüler bisher nebeneinander sich befanden, so glaubten wir bei dieser Berichterstattung ganz besonders die Ansichten auch des Directors dieser Schule mit hören und in Betracht ziehen zu sollen.“

„Von den befragten Directoren haben sich nun die Herren DDr. Ramshorn, Hauschild und Krauß ganz uneingeschränkt für die Beibehaltung der zeitherigen Erhebungsweise in sehr ausführlich motivirten Schriften ausgesprochen, während nur Herr Dr. Reuter die entgegengesetzte Ansicht zu vertreten bemüht gewesen ist.“

„Die ersteren, von denen Herr Dr. Hauschild, dem ebenso wie dem Herrn Director Krauß nicht nur als Directoren, sondern auch als früheren Classenlehrern eine lange Erfahrung hierin zur Seite steht, das Einheben des Schulgelde in den Classen als „das harmloseste Geschäft“ bezeichnet, erkennen in demselben nicht nur nicht etwas Entsetzliches für die Kinder, sondern geradezu ein pädagogisches Mittel um in denselben den Sinn für Pünctlichkeit und Ordnung zu heben, ihnen eine gewisse Selbstständigkeit anzulernen und zu verleihen und das Gefühl der Dankbarkeit in den Kindern gegen ihre Aeltern zu kräftigen, indem dieselben von Monat zu Monat mit eignen Augen die Opfer sehen, welche ihnen von der Aelternliebe gebracht werden.“

„Nachtheile der betonten Art, als: ungehöriges Mahnen und Drängen der Kinder gegen ihre Aeltern, Verlieren oder Vernachlässigen der erhaltenen Schulgelde, oder gar noch schlimmerer Art, sind den genannten Herren Directoren nicht, oder doch nur in sehr vereinzelten Fällen vorgekommen, und die dagegen angewendeten richtigen Erziehungsmittel sind bisher nicht ohne den erwünschten Erfolg geblieben, so daß diese höchst selten von ihnen wahrgenommenen Nachtheile von den sichtbaren Vortheilen für Erziehung der Jugend weit überwogen werden, ja gegen diese gar nicht in Betracht gezogen werden können.“

„Von ganz besonderem Werthe ist hierbei die Erklärung des Herrn Director Krauß, daß er bei Einführung dieser Erhebungsweise von einer sehr entschiedenen Voreingenommenheit gegen dieselbe befangen gewesen sei, daß ihm jedoch die sowohl als Classenlehrer der dritten Bürgerschule wie als Director der Armenschule hierin gemachten reichen Erfahrungen eine vollständig andere Ansicht und Ueberzeugung verschafft haben, und er nur wünschen könne, daß allerwärts die Erkenntnis Wurzel schlagen möge, daß für die mittleren und niederen Volksschulen die Schulhäuser die besten Hebestätten für das Schulgeld seien.“



„Daß diese günstigen Erfolge wesentlich durch die Art der Ausführung dieser Maßregel Seiten des Einnehmers, so wie durch tactvolle Ueberwachung derselben durch den betreffenden Klassenlehrer und Director mit bedingt werden, ist selbstredend.“

Von jenen Urtheilen weicht — wie der Rath ferner mittheilt — die Ansicht des Directors der zweiten Bürgerschule, des Herrn Dr. Reuter, ab, der die Einhebung der Schulgelber in der Schule als nachtheilig bezeichnet hat.“

Der Rath fährt weiter fort:

„Zu den von den Pädagogen für Beibehaltung mehrgedachter Maßregel angeführten Gründen kommt aber für uns noch folgendes unterstützende Moment als nicht unwichtig hinzu, daß ein großer Theil der Aeltern, die ihre Kinder den Districtsbürgerschulen anvertrauen, darauf angewiesen ist, die Zeit nach Möglichkeit zu verwerthen. Würden wir daher die Einhebung des Schulgeldes aus der Schule wieder in die Einnahme verlegen, so würde dadurch denselben ein in die Geschäftsstunden fallender nicht unbedeutender Zeitaufwand zugemuthet, der ihnen für ihren Erwerb ganz verloren ginge. Ja wir sind überzeugt, daß Herr Director Dr. Hauschild Recht hat, wenn er in seinem Gutachten sagt:

„wenn man die Aeltern unserer Schulkinder über die fragliche Einnahme abstimmen lassen wollte, so würde sich eine ungeheure Mehrzahl dafür aussprechen.“

Wenn wir daher nach Obigem uns für die Beibehaltung der bisherigen Einhebungsweise des Schulgeldes in den Schulen entscheiden mußten, so haben wir doch, um für die Zukunft noch sicherer dem Vorkommen auch nur einzelner Unzuträglichkeiten vorzubeugen, neuester Zeit noch dahin Anordnung getroffen, daß

- 1) die Herren Directoren in der Regel die Einhebung des Schulgeldes persönlich überwachen, und
- 2) bei dem Einhebungsgeschäft selbst jede censirende oder mahnende Aeußerung gegen die Nichtzahlenden auf das Strengste zu unterbleiben hat.“

„Dürfen wir hoffen, daß die Herren Stadtverordneten bei obiger Darlegung Beruhigung fassen werden, so würden wir damit zugleich auch der hiermit beantragten Wiederaufgabe der obgedachten Bedingung für Anstellung eines dritten Schulgelber-Einnehmers uns zu gewärtigen haben.“

Diese Zuschrift konnte den Ausschuss nicht bestimmen, von der gewonnenen und schon gegen den Rath motivirt ausgesprochenen Ueberzeugung abzugehen, daß das Einsammeln des Schulgeldes in den Schulen vom moralischen Standpunkte der sittlichen Hebung der Kinder auf das Schärffste zu verurtheilen sei. Diese Ueberzeugung konnte der Ausschuss durch die Erklärungen einzelner Schuldirektoren eben so wenig für widerlegt ansehen, als durch etwaige Rücksichten auf finanzielle Vortheile. Denn es fehlt nach Meinung des Ausschusses jenen Directoren der Einblick in die schwer empfundenen und außerordentlich schmerzlichen Mißverhältnisse, welche die Sorge um Beschaffung des Schulgeldes und um Vermeidung der den Kindern im Falle der Nichtbeschaffung drohenden Beschämung in manchen Familien hervorrufen mag und von denen allen den Directoren nichts bekannt wird.

Gegen 1 Stimme beschloß der Ausschuss, der Versammlung das Beharren auf dem früheren Beschlusse anzurathen.

Herr Siegmund erklärte sich entschieden in gleichem Sinne, indem er darauf hinwies, daß die meisten Bürger nicht Beamte sind, welche ihr Fyrum haben, welches sie in den Stand setzt, jeder Zeit ruhig das Schulgeld ihrer Kinder zu zahlen; er finde, daß die Schulmonarchen mit 1000 Thaler Gehalt, welche dem jetzigen Systeme der Einsammlung des Schulgeldes das Wort reden, die Verhältnisse der kleinen Leute nicht kennen, er spreche ihnen jede Befähigung und den Beruf ab, über diese Frage mit zu reden. Wenn dem unbemittelten Theile unserer Mitbürger es schwer werde, das Schulgeld anzuschaffen, so werde es im Falle einer Verzögerung um so schmerzlicher für sie sein, diese ihre Verhältnisse einer gewissen Oeffentlichkeit preisgegeben zu sehen. Die moralischen Nachteile des beliebten Verfahrens für die Kinder selbst wären dabei nicht gering anzuschlagen.

Herr Käfer, welcher nur dann die Anstellung des dritten Einnehmers für gerechtfertigt hielt, wenn man das Einsammeln in der Schule schwinden lasse, ging auf eine specielle Widerlegung der Gründe des Rathes ein. Er bemerkte dabei, daß er, wenn die Sache lediglich vom finanziellen Standpunkte aus zu beurtheilen wäre, sich recht wohl mit der fraglichen Einrichtung würde einverstanden verstehen können. Allein dieser Standpunkt sei hier nicht der maßgebende, vielmehr habe man auf die sittliche Seite der Sache das meiste Gewicht zu legen. Und hier knüpften sich an das Einsammeln in der Schule die schwersten Bedenken. Die Kinder würden mitunter dadurch — statt, wie einer der Herren Directoren angebe, in ihrer Liebe zu den Aeltern gekräftigt und zur Pünctlichkeit angehalten zu werden — zum Naschen und Lügen verleitet. Er selbst habe Veranlassung gehabt in dieser Hinsicht sich an einen der Herren Directoren zu wenden, weil ein Kind, für welches er das Schulgeld bezahlte, dasselbe wiederholt angeblich verloren hatte. Außerdem und hauptsächlich aber hätten auch die Kinder die harte Demüthigung zu ertragen, die mit

dem Bekenntniß, das Schulgeld nicht zu haben, nothwendig zusammenhänge. Wie gefalle es, wenn ein Kind das andere frage: Dein Vater hatte wohl das Geld nicht? Nicht alle Schulmänner wären der Ansicht der vom Rath als besonders beachtenswerth bezeichneten Gutachten zweier Schuldirektoren. Der Rath lasse vielmehr eben nur die Gutachten der Directoren gelten, welche für die Aufrechthaltung seines Beschlusses sprächen. Der Rath zeige sich hier parteinehmend; Ein Director, vom Rathe befragt, spricht sich gegen die jetzige Einsammlungsart aus — und nun gilt er nichts in den Augen des Rathes! die anderen Directoren sprechen sich für den Rath aus — und daher sind sie hochzuachten! Darunter sei nun, wie er, der Sprecher, sich ganz genau erinnere, einer, welcher, während er jetzt das Einsammeln in der Schule für das harmloseste Geschäft erkläre, früher ein entschiedener Gegner desselben gewesen. Er spreche seine Verwunderung über diese Wandelung aus! Er begreife nicht, wie man hier die Zeit der Bürger so hoch schätze, wo es sich um ein moralisches Interesse handele. Wozu aber eine dritte Einnehmerstelle überhaupt, wenn man den alten Modus beibehalten wolle? Will man fort und fort in den Schulen sammeln, so brauchen wir keinen neuen Einnehmer auf dem Rathhause.

Nachdem Herr Dr. Schildbach dem Ausspruche der Directoren die ihm bekannt gewordenen Urtheile verschiedener Klassenlehrer entgegengesetzt hatte, wornach diese, von ihm befragt, sich übereinstimmend gegen das Einsammeln in der Schule in Hinblick auf die moralischen Nachteile desselben, insbesondere als Anlaß zur Lüge ausgesprochen hätten; — ferner auch darauf aufmerksam gemacht hatte, wie der eine Director dies recht wohl fühle, indem er angeordnet, daß kein Kind, welches das Geld nicht mit habe, etwas Anderes sagen dürfe, als: „ich habe es nicht mit“, erklärte sich auch Herr Madack für den Ausschussantrag. Dieser hob insbesondere hervor, daß auch an den Fall zu denken sei, wo Aeltern für mehrere Kinder auf einmal und auf drei Monate zu zahlen hätten. Es gäbe Kinder, die zum Glück Ehrgefühl genug hätten, um sich eher schlagen zu lassen, als daß sie in die Schule gingen, wenn ihnen die Aeltern nicht das Schulgeld mitgeben könnten. Wenn ein Vater dies erlebe, so werde man es diesem nicht verargen, daß er sagt: Bleibt zu Hause, ich will euch als krank entschuldigen, — wenn es auch eine Lüge ist.

Die Versammlung trat darauf dem Ausschussgutachten einstimmig bei.

## Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 28. November 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

Nachdem Herr Dr. Hirzel die Sitzung eröffnet und die Namen derjenigen Herren verlesen, die sich zur Aufnahme in die Gesellschaft gemeldet hatten, hielt Herr Gretschel einen Vortrag über Witterungsverhältnisse, der im Nachstehenden folgt:

„Unter Witterung verstehen wir den jeweiligen für unsere Sinne wahrnehmbaren Zustand der Atmosphäre, wobei wir besonders achten auf ihre höhere oder niedere Temperatur, auf ihre Feuchtigkeit, auf ihre Ruhe oder den eben wehenden Wind, endlich auf den Druck, den sie, am Barometer sichtbar, ausübt, und auf ihren elektrischen Zustand. Bei der großen Wichtigkeit, welche die Witterung für die meisten Geschäfte des täglichen Lebens hat, darf es nicht Wunder nehmen, daß die Vorausbestimmung derselben auf kürzere oder längere Zeit seit den ältesten Zeiten auf die verschiedenartigste Weise versucht worden ist. Ebenso alt freilich ist auch der Spott über die Wetterpropheten. Dieser Spott war auch völlig gerechtfertigt denen gegenüber, die aus der gegenseitigen Stellung der Himmelskörper ihre Schlüsse zogen; zu ihnen hat sich noch in der neuesten Zeit der Franzose Coulvier-Gravier gefügt, der aus den Sternschnuppenbewegungen in der Nacht zum 1. Mai die Witterung des ganzen Jahres mit Sicherheit bestimmen zu können behauptet. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die unregelmäßigen Aenderungen der Witterung von dem Stande der Himmelskörper völlig unabhängig sind; eine Ausnahme bildet außer der Sonne nur der Mond, dessen Einfluß indessen in den meisten Fällen des gewöhnlichen Lebens bedeutend überschätzt wird. Auch die erfahrungsmäßige Bestimmung von Perioden, nach deren Verlauf die Witterung wieder denselben Gang nehmen soll, ist bis jetzt noch nicht gelungen und wird wahrscheinlich nie gelingen. Es bleibt also nichts übrig, als sich mit den Verhältnissen in der Atmosphäre selbst bekannt zu machen, von denen die zukünftigen Zustände derselben abhängen und die Gesetze, nach denen aus dem einen Zustande ein anderer hervorgeht, zu erforschen. Dieses ist die allgemeine Aufgabe der Meteorologie. Von der vollständigen Lösung dieser Aufgabe ist sie aber noch weit entfernt; anstatt auf längere Zeit die Witterung vorausbestimmen zu können, muß sie zufrieden sein, wenn es ihr gelingt, schon abgelaufene Witterungswechsel genügend zu erklären. Wenn wir daher im Folgenden einige der allgemeinsten Lehren der Meteorologie hier entwickeln, so geschieht es nicht, um sogenannte „Witterungsregeln“ damit zu geben, sondern nur um

auf  
han  
fad  
Um  
wä  
wer  
An  
Se  
Ter  
gar  
obe  
St  
fin  
Te  
na  
un  
sch  
so  
de  
B  
be  
22  
ne  
ju  
ei  
(  
J  
in  
u  
—  
ro  
b  
u  
te  
d  
n  
c  
h  
S



auf diejenigen Verhältnisse aufmerksam zu machen, von denen überhaupt die Witterung abhängt. Wie diese Sätze in jedem einzelnen Falle zur Verwendung kommen, das hängt von zu verschiedenen Umständen ab, als daß darüber allgemeine Regeln aufzustellen wären; bemerkt werden mag aber doch, daß für einzelne Orte sich wenigstens für manche Witterungsveränderungen ziemlich sichere Anzeichen herausstellen, deren Erklärung auch in der Regel keine Schwierigkeiten hat. — I. Temperaturverhältnisse. Die Temperatur hat ihren niedrigsten Werth täglich um Sonnenaufgang — je nach der Jahreszeit und der Dertlichkeit etwas früher oder später —, der höchste Thermometerstand fällt auf die ersten Stunden nach Mittag und zwar um so später, je länger die Tage sind, als Mittelzeit kann 2 Uhr Nachmittags gelten; die Mitteltemperatur des Tages tritt gegen Sonnenuntergang ein. Weiter nach Norden werden die täglichen Aenderungen der Temperatur unbedeutender und innerhalb des Polarkreises verschwinden sie fast ganz. Vergleicht man den jährlichen Wechsel der Temperatur verschiedener Orte, etwa indem man die Monatsmittel zusammenstellt, so zeigen sich die größten Verschiedenheiten. Während in der Nähe des Aequators die jährlichen Aenderungen unbedeutend sind (in Para in Brasilien, am südlichen Ausflusse des Amazonenstromes, beträgt die Temperatur der heißesten Monate, des Juli und August,  $22^{\circ}$  R. und die der beiden kältesten, des Februar und März,  $20^{\circ}$  R.), nehmen mit wachsender Breite auch die jährlichen Wärmeflexionen zu. Es hat z. B. Algier ( $36^{\circ} 47'$  nördlicher Breite) im Januar eine Mitteltemperatur von  $9^{\circ}$  R., im August  $19^{\circ}$  R., Prag ( $50^{\circ} 5'$  nördlicher Breite) hat —  $0^{\circ}$  im Februar und  $16^{\circ}$  im Juli, Dresden ( $51^{\circ} 3'$  nördlicher Breite) im Januar —  $1^{\circ}$  und im Juli  $15^{\circ}$ , Leipzig ( $51^{\circ} 20'$  nördlicher Breite) im Januar  $1^{\circ}$  und im Juli  $13^{\circ}$ , Berlin ( $52^{\circ} 30'$  nördlicher Breite) im Januar —  $1^{\circ}$  und im Juli  $15^{\circ}$  R. Während also in Para der Temperaturunterschied des wärmsten und des kältesten Monats nur  $1^{\circ}$  beträgt, ist derselbe in Algier  $9^{\circ}$ , in Leipzig  $14^{\circ}$ , in Dresden und Prag  $17^{\circ}$  und in Berlin  $16^{\circ}$  R. Da weder die Mitteltemperatur des Jahres, noch die Vertheilung der Wärme innerhalb des Jahres allein von der geographischen Breite abhängt, so hat man die Punkte der Erde, denen entweder gleiche mittlere Jahres- oder gleiche mittlere Monatstemperatur zukommt, auf der Karte durch Linien verbunden, die man allgemein Isothermen nennt; man hat demnach Jahres-Isothermen und Isothermen der einzelnen Monate zu unterscheiden. Der Unterschied zwischen der Mitteltemperatur eines Parallelkreises und der eines Ortes, der auf diesem Parallelkreise liegt, heißt nach Dove die Anomalie dieses Ortes; die Linien, welche Punkte gleicher Anomalien verbinden, hat derselbe Physiker Isanomalien genannt. Die Anomalie giebt sofort Aufschluß darüber, ob ein Ort in Bezug auf die Temperaturverhältnisse relativ begünstigt oder im Nachtheil ist; Berlin z. B. liegt auf einem Parallelkreise, dessen mittlere Monatstemperaturen denen von Petersburg ziemlich gleich kommen, es ist daher Berlin ungleich begünstigt. Einer solchen Begünstigung erfreut sich auch ganz Europa, wenn man seine Temperaturverhältnisse mit denen anderer Länder in gleichen Breiten vergleicht. Besonders wichtig für die Vertheilung der Temperatur ist der Unterschied von West und Ost; im Allgemeinen sind die Westküsten der großen Continente bedeutend wärmer als die Ostküsten. Ganz Europa erscheint in dieser Beziehung wie eine nach Westen vorgeschobene Halbinsel des alten Continents. Auf diesem Gesetze beruht u. A. die niedrige Temperatur der uns zugekehrten Küste von Amerika; so kommt z. B. der Hudson in gleicher nördlicher Breite mit Rom schon im December zum Stehen und bleibt drei Monate lang mit Eis bedeckt. Die Temperatur wird noch niedriger, wenn man in das Land eindringt, deshalb gehen europäische Ansiedler in Amerika gewöhnlich in weit südlichere Breiten als in ihrem Vaterlande. Diese niedrigere Temperatur herrscht aber nicht in ganz Nordamerika, die Westküste ist wieder wärmer, doch ist dort auch die Vertheilung der Wärme jährlich eine andere; es sind nämlich die Winter mild, die Sommer aber kühl. Diese letztere Wärmevertheilung ist dem sogenannten Seeklima eigen, das dem Continentsklima entgegengesetzt ist. Das Seeklima kommt im Allgemeinen den Inseln und Küstengegenden zu, das Continentsklima mit kaltem Winter und heißem Sommer dem Innern weiter Continente. Ein recht deutliches Beispiel für das Seeklima geben die britischen Inseln; in Irland wächst die Myrthe auch im Winter im Freien und an den Küsten von Cornwall bleiben Lorbeer und Camelia das ganze Jahr hindurch im Freien, aber die Sommerhitze hat hier nicht die Kraft, die Weintraube zur Reife zu bringen, die in gleicher Breite am Rhein trefflich gedeiht, ja in Irland wollen selbst Birnen und Pflaumen nicht recht mehr gedeihen. Das Continentsklima zeigt sich hauptsächlich im Innern von Asien; Peking ( $39^{\circ} 54'$  nördlicher Breite, also etwas südlicher als Neapel) hat im Januar im Mittel —  $3^{\circ}$  und im Juli  $22^{\circ}$ ; Tobolsk ( $58^{\circ} 12'$  nördl. Br.) hat im Januar —  $15^{\circ}$  und im Juli  $16^{\circ}$  mittlere Temperatur; endlich Jakutsk ( $62^{\circ} 2'$  nördl. Br., etwa in der Breite von Söndmör in Norwegen, das —  $3^{\circ}$  im Januar und  $11^{\circ}$  im Juli hat) im Januar —  $33^{\circ}$ , und im Juli  $13^{\circ}$ . Die Januar-kälte in Jakutsk ist noch größer als die März-kälte, die Kane im Kentsler Hafen ( $78^{\circ} 37'$ ), dem nördlichsten Beobachtungspunkte,

gefunden hat, während die Juliwärme größer ist als in Hof, Oberwiesenthal, Altenberg und der von Leipzig gleich kommt. Von größter Wichtigkeit für die Temperatur eines Ortes ist auch seine Höhe über der Meeresfläche; mit wachsender Höhe nimmt im Allgemeinen die Temperatur ab; auf dem 3508' hohen Broden ist die mittlere Temperatur des Januars —  $10^{\circ}$ , die des Juli  $8^{\circ}$ , und die mittlere Jahrestemperatur  $0^{\circ}$  R., während Eisleben (nur acht Meilen südöstlich) in 386' Höhe —  $2^{\circ}$  im Januar,  $14^{\circ}$  im Juli und  $6^{\circ}$  im Jahresmittel hat. Am größten zeigt sich der Temperaturunterschied zwischen tiefer und höher gelegenen Orten im Frühjahr. Bei weit ausgebreiteten Hochebenen macht sich dieser Einfluß der Höhe weit weniger geltend als bei einzelnen Höhen." (Fortsetzung folgt).

### Städtisches.

Es ist gewiß erfreulich, daß in der Neuzeit die Vermehrung und Verbesserung der Verkehrswege aus der innern in die äußeren Theile der Stadt so eifrig befürwortet und auch ausgeführt wird; es kann gar nicht schaden, wenn man hierin vielleicht mitunter etwas zu weit geht, wie es unser Trachten in den jüngsten Beschlüssen der Stadtverordneten in Betreff der anzulegenden Freitreppe an der alten Freischule zur Verbindung der Schulgasse mit Reichels Garten der Fall ist. Eine dringende Nothwendigkeit für diese Verbindung liegt, wenigstens für jetzt, gewiß nicht vor, und dieselbe wäre wohl nach Ansicht des Stadtrathes aufzuschieben, bis das Schicksal der alten Freischule entschieden ist. Wenn man sich dieser Sache mit so großem Eifer annahm, so muß es um so mehr auffallen, daß man dabei mit keinem Worte den sehr mangelhaften Zustand eines viel wichtigeren Verkehrsweges in dieser Nachbarschaft berührte, ich meine den Durchgang durch das Schloß. Es ist hier wirklich mitten in der Stadt ein Stückchen Mittelalter übrig geblieben. Erschweren schon bei trockenem Wetter übel angelegte Fußwege die Annäherung, so ruft jeder kleine Regen auf denselben so morastige Zustände hervor, daß man an solchen Tagen sogar Gott dankt, wenn man das Schloß erreicht. In dessen Hofe aber — welches Pflaster! Es ist mit Worten nicht zu beschreiben; man gehe hin und fühle es. Mit Eintritt der Dämmerung werden auf beiden Seiten die alten wackligen Thore zugemacht; für welche Zwecke, ist nicht abzusehen, wenn es nicht etwa geschieht, um den Durchgang durch die engen Pforten, die noch offen bleiben, so zu erschweren, daß man ihn lieber vermeidet. Alte trübselig brennende Stadlaternen beleuchten auf den äußeren wie inneren Wegen die Umgebungen höchst mangelhaft; kurz es ist Alles im schönsten Einklang, nur nicht wie es sein sollte!

Das Schloß ist nicht bloß Caserne; es befinden sich in ihm ein Gericht, Akademie, Steuerbehörden und wohl auch noch andere Wesen, die nicht unter militärischer Controle stehen. Es ist für die Bewohner der westlichen Vorstadt der nächste Weg in die Stadt; es enthält für dieselben den besten öffentlichen Brunnen. Trotz alledem ist es hier so schlimm wie früher geblieben. Woran mag das liegen? Denkt man denn nicht von selbst daran, wie unbequem doch diese Zustände für Tausende sind, die nicht einmal die Zeit haben, außen herum zu gehen?

Es wäre wohl an der Zeit zu beantragen, daß hier den Anforderungen der Gegenwart besser Rechnung getragen würde. Der Stadtrath, als oberste Behörde, kann wohl fordern, daß der nothwendige Durchgang durch das Schloß besser hergestellt und ordentlich beleuchtet werde. Man fängt jetzt gerade an, an der Promenade den Platz am Eingang umzugestalten, eine Anregung mehr, hier in jeder Weise reformatorisch einzugreifen. Man entferne die häßlichen unnützen gemauerten Brückengeländer an dem Eingange von der Promenade; überbrücke endlich die umher noch offen liegenden, giftigen Dunst aushauchenden Gräben oder wohl eigentlich Schleuzen, sorge für Macadamisirung der Fußwege am Eingang oder noch besser deren Pflasterung, für besseres Pflaster im Hofe, wenigstens für die Hauptpassage, und trage darauf an, daß die Schließung der Thore, wenigstens in Friedenszeiten, ganz unterbleibe. Es sind das jedenfalls alles Punkte, die wohl zu erreichen sein würden, wenn man sie nur eifrig angreifen wollte, und jedenfalls würde der Gesamtheit, namentlich den Bewohnern der westlichen Vorstadt sehr damit gebient sein. —rg.

### Das Theater auf dem Augustusplatze.

Um noch einmal auf das zu bauende neue Theater zu kommen, so erlaubt sich Einsender in Betreff des Platzes zu bemerken: daß es in Leipzig keinen andern passenden Platz für ein großartiges, schönes, imponirendes Theatergebäude (wie dieses doch werden soll) giebt, als den Augustusplatz. Die erwähnten anderen Plätze sind für ein derartiges Gebäude zu klein und würden dasselbe, statt sich in seiner ganzen Größe und Schönheit entfalten zu können, nur klein und zurückgesetzt erscheinen lassen, denn ein Prachtbau kann nur durch einen möglichst großen ganz freien Platz repräsentirt



werden und darf nicht von nahen umstehenden Häusern umgeben oder eingezengt sein. Die Abtragung des Sandhügels, unterm Namen Schneckenberg bekannt, hat ja Nichts auf sich, ein derartiger Hügel läßt sich auf einem anderen Plage mit ein paar tausend Karren Sand wieder herstellen, wo man noch obenein eine besondere Aussicht genießen könnte, was hier nicht der Fall ist. Hinsichtlich des Capitals sind in Leipzig mindestens 20,000 Bürger, denen es nicht darauf ankommen würde, mehr als Geschenk als aus berechnendem Gewinn unter dem Namen Actie zu zeichnen, und würden 20,000 solcher Actien à 25  $\frac{1}{2}$  die Summe von  $\frac{1}{2}$  Million Thalern erzielen, wodurch die Geber ihrerseits Besitzer würden. Für diese Summe bekäme Leipzig auf dem Augustusplaz nicht nur ein an Größe und Pracht dem der Residenzstadt Dresden gleiches Theater, sondern der Lage nach wohl eins der schönsten Deutschlands. Es sei daher nochmal bemerkt, ein schönes großes Theater kann sich nur auf einem freien schönen großen Plaz, dem Augustusplaz, in seiner ganzen Pracht zeigen.

O. Pf.

### Stadttheater.

Das Trauerspiel „Struensee“ von Michael Beer mit der Musik von Meyerbeer erschien am 22. Februar nach längerer Zeit wieder auf der Bühne und zwar in einer Aufführung, die, was die Leistungen in den Hauptrollen und das Ensemble betrifft, alle Anerkennung verdient. Herrn Janisch's Darstellung der Titelrolle war uns von früher auf das Vortheilhafteste bekannt und auch diesmal wurden wir durch sie befriedigt. Dasselbe gilt von dem Graf Ranzau des Herrn Stürmer, dem Pfarrer Struensee des Herrn Czajka, dem Deiler des Fräulein Heller und dem Schach-Rathlow des Herrn Kühns. Neben mehreren Rollen zweiten und dritten Ranges war auch die der Königin Mathilde neu besetzt. Es fand dieselbe in Fräulein Lemke eine tüchtige Vertreterin, der ebenso ein tieferes Eingehen auf die Grundstimmung des Charakters, als eine dem Wesen der Rolle entsprechende äußere Repräsentation nachzurühmen ist.

### Zur Tageschronik.

— w. Am schwarzen Brete der Universität ist seit dem 23. d. folgender Anschlag zu lesen:

**Commilitonen!** Der § 62 der akademischen Gesetze enthält Bestimmungen in Beziehung auf Vereins- und Versammlungsrecht, die uns weit hinter unsere Altersgenossen in andern Berufsständen zurückstellen und insbesondere jetzt drückender als je empfunden werden dürften, als durch sie eine Betheiligung an den bevorstehenden Nationalfesten, wenn nicht ganz unmöglich gemacht, so doch in einer Weise beeinträchtigt werden dürfte, daß sie kaum auf eine der Stellung der Studentenschaft angemessene Weise erfolgen könnte.

In Erwägung Dessen hat sich auf Anregung des Vorstandes der Nichtverbindungsstudenten ein Comité, bestehend aus den Vertretern des genannten Vorstandes und den Vertretern aller Corporationen mit Ausnahme der Corps und der Verbindung „Grimmonsia“, gebildet, um die Mittel und Wege zu beraten, eine günstigere Stellung für die Studentenschaft in dieser Hinsicht herbeizuführen.

Nachdem der Comité sich einstimmig für eine Petition an das hohe Kultusministerium entschieden, auch einen Entwurf dazu ausgearbeitet und beraten hat, hat er die Unterzeichneten beauftragt, eine allgemeine Studentenversammlung behufs Beschlußfassung hierüber, beziehentlich Unterschreiben der erwähnten Petition zu berufen.

Wir erlauben uns daher, die Commilitonen aller Facultäten und Corporationen hierdurch aufzufordern,

Donnerstag den 26. d. M. Abends 8 Uhr im Hôtel de Saxe

zu einer allgemeinen Versammlung zusammenzutreten.

Leipzig, den 17. Februar 1863.

(Folgen die Unterschriften.)

### Verschiedenes.

Leipzig, 24. Februar. Dem Stadtverordnetencollegium ist soeben die Vorlage des Stadtraths über den Theaterbau zugegangen. Danach soll ein neues Theater auf dem Königsplaz für 300000 Thlr. durch Oberbaurath Langhanns in Berlin erbaut werden. Das Schumann'sche Legat von 60000 Thlrn. wird dazu gewährt. Außerdem macht die Stadt von der bekanntlich durch freiwillige Subscription Leipziger Bürger angebotenen Anleihe zu 3 Proc. mit 1 Proc. jährlicher Amortisation Gebrauch, behält sich aber die Befugung über das alte Theater, für welches bereits 75000 Thlr. geboten wurden, vor. Die Angelegenheit wird nunmehr zunächst dem betreffenden Ausschusse der Stadtverordneten und sodann dem Collegium selbst zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

(D. Allg. Btg.)

\* Leipzig, 24. Februar. Am 22. Abends nach 6 Uhr traf Sr. Hoheit der Herzog Ernst von Coburg-Gotha auf der Thüringer Eisenbahn hier ein und setzte kurz darauf seine Reise nach Dresden weiter fort. Die von einem hiesigen Blatte veröffentlichte Nachricht von dem Empfange Sr. Hoheit auf dem Thüringer Bahnhofe ist in Bezug auf die dort genannte Persönlichkeit unbegründet. Der Herzog kam Abends 10 Uhr in Dresden an, trat im Victoria-Hotel ab, stattete am folgenden Tage den königlichen Majestäten seinen Besuch ab und nahm bei den höchsten Herrschaften das Diner ein.

In welsch immer weiteren Kreisen sich die Gabelsberger Stenographie verbreitet, entnehmen wir aus einer Zusammenstellung in dem vom königl. sächs. stenographischen Institut herausgegebenen Stenographen-Kalender für 1863. Gegenwärtig bestehen in Deutschland 191 Stenographen-Vereine mit 3865 Mitgliedern. Im Ganzen sind im Kalender 7941 Personen bezeichnet, die der Gabelsberger Stenographie kundig sind. Davon kommen auf Europa 7842, auf Amerika 13, auf Asien und Australien je 1 Gabelsberger Stenograph. England zählt 2 Vereine mit 22 Mitgliedern. (L. Nachr.)

Die Const. Zeitung erinnert daran, daß sich an die beiden geschichtlichen Jubiläen dieses Jahres, das hundertjährige des Hubertusbürger Friedens und das fünfzigjährige der Schlacht bei Leipzig, noch ein drittes reihe, das nicht an die Großthaten des Kriegs und die Wohlthaten des wiedererlangten Friedens mahne, das auch nur erst 30 Jahre hinter uns liege, das aber einen Zustand endete, der schlimmer als der schwerste Krieg an unserer Volkskraft zehrte und der schönste Sieg, der glücklichste Friedensschluß genannt werden könne, den wir Deutsche gesehen haben: die Gründung des Zollvereins. Das Zustandekommen der Zollverträge von 1833 sei ein größerer Sieg als alle, die auf Schlachtfeldern erkämpft, und ein folgenreicherer Frieden als alle, die zwischen Kriegführenden geschlossen worden. Der 30. März 1833 sei es, an welchem die lange angestrebte Zollvereinigung Sachsens mit den Staaten des ältern Zollvereins zum Abschlusse kam, und nichts liege wohl näher, als daß dieser Tag gleich den andern Erinnerungstagen des Jahres geehrt und gefeiert werde.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 20. Februar R°	am 21. Februar R°
Brüssel	+ 1,5	+ 1,8
Greenwich	—	+ 0,2
Valencia	+ 6,6	+ 7,5
Havre	+ 4,8	+ 2,4
Paris	+ 1,4	— 0,5
Strassburg	+ 0,5	— 1,0
Marseille	+ 2,7	—
Nizza	+ 5,4	—
Madrid	+ 0,2	— 1,0
Alicante	+ 5,9	+ 7,4
Rom	— 0,2	+ 2,4
Turin	— 2,0	—
Wien	— 1,6	— 4,6
Moskau	— 7,0	—
Petersburg	— 10,8	— 3,1
Stockholm	— 3,8	+ 0,8
Kopenhagen	—	+ 0,1
Leipzig	— 2,2	— 2,9

### Leipziger Producten-Börse.

Rüböl, loco: 15 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.; p. Febr., März: 15 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.  
p. März, April: 15 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. u. Sfl.; p. April, Mai: 15 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.; p. Septbr., Octbr.: 14 $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.  
Leinöl, loco: 15 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.  
Rohöl, loco: 18 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.  
Weizen, 168  $\frac{1}{2}$  Sfl., braun, loco: nach Qual. 5 $\frac{1}{24}$  — 5 $\frac{1}{12}$   $\frac{1}{2}$  Sfl., 5 $\frac{1}{24}$  — 5 $\frac{1}{8}$  Sfl. [n. D. 62 $\frac{1}{2}$  — 65  $\frac{1}{2}$  Sfl., 62 $\frac{1}{2}$  — 66 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.]  
Roggen, 158  $\frac{1}{2}$  Sfl., loco: n. D. 3 $\frac{1}{8}$  — 3 $\frac{2}{24}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. und Sfl. [n. D. 46 — 47 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. u. Sfl.; p. Febr., incl. p. Febr., März: 46  $\frac{1}{2}$  Sfl.; p. April, Mai: 46 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.]  
Gerste, 138  $\frac{1}{2}$  Sfl., loco: 2 $\frac{1}{24}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. [33 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.]  
Hafer, 98  $\frac{1}{2}$  Sfl., loco: 1 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl., n. D. 1 $\frac{1}{2}$  — 1 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. [21  $\frac{1}{2}$  Sfl., n. D. 20 — 21  $\frac{1}{2}$  Sfl., 20  $\frac{1}{2}$  Sfl.]  
Erbsen, 178  $\frac{1}{2}$  Sfl., loco: 4 $\frac{1}{12}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. [49  $\frac{1}{2}$  Sfl.]  
Wicken, 178  $\frac{1}{2}$  Sfl., loco: 3  $\frac{1}{2}$  Sfl. [36  $\frac{1}{2}$  Sfl.]  
Kapps, 148  $\frac{1}{2}$  Sfl., loco: vacat.  
Spiritus, loco: 14 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl., 14 $\frac{1}{2}$  u. 14 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl., 14 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.; p. Febr.: 14 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl. u. Sfl.; p. März: 14 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Sfl., 14 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Sfl.; p. März, April, Mai, in gleichen Raten, und p. März bis Juni, ebenso: 15  $\frac{1}{2}$  Sfl.  
Leipzig, 24. Februar 1863.

Dr. jur. Bretschmann, Secr.



# Leipziger Börsen - Course am 24. Februar 1868.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Stück	Angeb.	Ges.	Stück	Angeb.	Ges.	Stück	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	102 1/2	102 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		83 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	do. II.	102 1/4	102 1/4	pr. 100		
kleinere	3	92 3/8	do. III.	102	102	Anhalt-Deessauer Bank à 100		
1855 v. 100	3	103	Aussig-Teplitzer	103	103	pr. 100		
1847 v. 500	4	103 1/4	Berlin-Anh. Priorit.	100 1/2	100 1/2	Berliner Disconto-Commandit.		
1852, 1855 v. 500	4	103 3/4	do.	101 5/8	101 5/8	Anth.		
1858 u. 1859 - 100	4	103 3/4	Berlin-Hamb. I. Emis.	99 7/8	99 7/8	Braunschweiger Bank à 100		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschneider	100 1/4	100 1/4	pr. 100		
Eisenb.-Co. à 100	4	104	Graz-Köflacher in Courant	104	104	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	98 1/4	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	118 1/4	118 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
rentenbriefe/kleinere	3 1/2	98 1/4	do. Anleihe v. 1854	102	102	pr. 100		
Landes-Cult.-Renten- v. 500	4	103 1/2	Magdeb.-Leipziger I. Emis.	100 5/8	100 5/8	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.		
Schleiss v. 100	4	103 3/4	do. II.	102 1/2	102 1/2	100 fl.		
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	103 1/2	Magdeburg-Halberstädter	95	95	Deessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	99 1/4	Oestr.-Frz. v. 500 Pr. pr. 100 Fr.	100	100	pr. 100		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	99 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	102 1/2	102 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. v. 500	3 1/2	103 1/4	do. II.	99 7/8	99 7/8	Gothaer do. do. do.		
do. v. 100 u. 25	4	103 1/4	do. III.	101 7/8	101 7/8	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. v. 100 u. 25	4	90	do. IV.	102 3/4	102 3/4	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Werra-Bahn-Prior. pr. 100			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
v. 100, 50, 20, 10	3	97				pr. 100 Mk.-Bco.		
1000, 500, 100, 50	3 1/2	100				Hannov. Bank à 250 pr. 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	102 1/2				Leips. Bank à 250 pr. 100		140 1/2
v. 1000, 500, 100	4	101				Lübecker Commers.-Bank à 200		
v. 1000 kündb. 12 M.	4					pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4				Meining. Credit-Bank à 100		
do. v. 100	4	97				pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3					Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		95 1/2
Cr.-C.-Sch. kleinere	3					pr. 100 fl.		
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2					Rostock. Bank à 200 pr. 100		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2					Schles. Bank-Vereins-Actien		
do. Anleihe v. 1859	5					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	71				à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
do. Nat.-Anl. v. 1854	5					Thür. Bank à 200 pr. 100		
do. Loose v. 1854	4					Weimariache Bank à 100		90
do. Loose v. 1860	5	81				pr. 100		
						Wiener do. pr. Stück		

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 119. Abonnements-Vorstellung.  
**Das bewusste Haupt, oder: Der lange Israel.**  
 Zeitgemälde in 3 Acten von R. Benedix. Mit akademischen Liedern versehen von Honard.  
**Personen:**  
 Präsidentin Roth, Witwe  
 Amalie, deren Nichte  
 Marquis Dirrième  
 Hauptmann Bilstein  
 Alsdorf  
 Hempel  
 Wolf  
 Rantius  
 Bärmann  
 Justi  
 Reuter  
 Fink  
 Schelger  
 Baumann  
 Strobil, Stiefelpuher  
 Hannchen Rebe, Nätherin  
 Bedienter der Präsidentin  
 Kellner, Studenten.  
 Der Ort der Handlung ist in den ersten 2 Acten eine Universitätsstadt, im letzten Acte auf einem Dorfe. Zeit: 1820.  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Heute Mittwoch den 25. Februar  
 Abends 7 Uhr  
**Im Saale des Gewandhauses**  
**Dritter Abend**  
 für  
**ältere und neuere Klaviermusik**  
 von  
**Hans von Bülow,**  
 Hofpianist S. M. des Königs von Preussen.  
**Programm.**  
 1) Concert im italienischen Styl, Joh. Seb. Bach.  
 2) Sonate As dur, C. Ph. Eman. Bach.  
 3) Grosse Sonate Op. 11, Fis moll, Rob. Schumann.  
 4) a. Polonaise Des dur, Moniusko.  
 b. Chant polonais, Chopin.  
 c. Rakocsymarsch, Liszt.  
 5) Suite E moll, Op. 72, Raff.  
 6) Venezia e Napoli (Gondoliera e Tarantella), Liszt.  
 Concertflügel vom K. Pr. Hoflieferanten Hra. C. Bechstein.  
 Billets à 1 <sup>fl.</sup> sind in den Musikalienhandlungen der Herren  
**Fr. Kistner und C. F. Mahntz** zu haben.



# Concert-Anzeige.

Sonntag, den 1. März Mittags 11 Uhr  
findet im Saale der Centralhalle zu Leipzig ein

## Concert

statt, bei welchem 560 Kinder aus hiesigen Schulen, die aus 130 Sängern bestehenden akademischen Gesangsvereine Paulus und Arion und ein Orchester von 50 Musikern zusammenwirken werden, und dessen Ertrag bestimmt ist, eine

**Vogelstiftung im sächs. Pestalozzi-Vereine**  
zu errichten.

### Programm.

1. Theil. 1) Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott.“ (Vierstimmig)\*. 2) **Sonntagmorgen**, „Das ist der Tag des Herrn“ von Mendelssohn\*\*. 3) „Bald prangt, den Morgen zu verklären“ von Mozart. (Dreistimmig)\*. 4) **Sonnenuntergang** von Mühlberg\*. 5) Choral aus **Judas Macabäus** v. Händel („Seht er kommt mit Preis gekrönt“)\*\*.
2. Theil. Männerchor der akadem. Gesangsvereine Paulus und Arion. 1) Doppelchor aus **Oedipus** von Mendelssohn. 2) **Morgensied** von Rich. 3) **Wassersfabrt** v. Mendelssohn. 4) **Weiterlied** von Dürner. 5) **Waldbied** aus der **Rose Pilgersfabrt** von R. Schumann.
3. Theil. 1) Choral aus **Christus** von Mendelssohn\*\*\*. 2) „Unserm Gott allein die Ehre“ von Rich. Müller\*\*. 3) „Heil dir mein Sachsen“ von L. Papier\*. 4) „Alles neu“ von Abt\*. 5) „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, Choral aus der **Schöpfung** von Haydn\*\*\*.

Sperrsitze für den Saal à 15 ₰ und einfache Sitze für Saal und Gallerie à 10 ₰ sind von heute an bei den Herren Musikalienhändlern **Hofmeister** und **Rahnt**, bei den Herren Kaufleuten **Volkmar Diege**, **Serberstr.**, **Juchuff**, **Hainstr.**, und **Marquart**, **Thomasstr.**, ingleichen in der Buchdruckerei des Herrn **Klinkhardt**, **Duerstr.**, zu haben.

**Sperrsitze für die Gallerie sind nicht mehr zu haben.**

## Die Agentur des sächs. Pestalozzi-Vereins Leipzig I.

Die mit \* bezeichneten Sätze werden von dem gesammten Kinderchor, die mit \*\* bezeichneten von den Schülern der 1. Bürgerschule allein und die mit \*\*\* bezeichneten von sämtlichen Mitwirkenden vorgetragen.

## Musikallsch-declamatorische Matinée des

Fräulein Anna Storch,

Sängerin aus Prag,

## in der Buchhändlerbörse

den 1. März 1863 um 11 Uhr Vormittags,  
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Nemosani**, der Herren Musikdirector **Emil Büchner**, Concertmeister **Drehschod**, **Herrmann**, **Gaumbold**, **Krumholz** und **Landgraf**.

### Programm.

- 1) **Quintett** in D moll für Streichinstrumente von Duslow, vorgetragen von den Herren **Drehschod**, **Herrmann**, **Gaumbold**, **Krumholz**, **Storch**.
- 2) **Arie** mit **Rec.** aus der Oper „**Silvana**“ von E. M. von **Weber**, gesungen von Fräulein **Anna Storch**.
- 3) **Adagio** von Mozart für Clarinette, vorgetragen von Herrn **Landgraf**.
- 4) **Declamation**, vorgetragen von Fräulein **Nemosani**.
- 5) **Variationen** von P. Winter, gesungen von Fräulein **Anna Storch**.
- 6) **Tyrolenne variée** für Contrabaß von Bodmühl, vorgetragen von **Em. Storch**.
- 7) **Romance** aus der Oper „**Nachtlager von Granada**“ von E. Kreuzer, gesungen von Fräulein **Anna Storch**.

Die Eintrittskarten à 10 ₰r. (Sperrsitze à 15 ₰r.) sind in den Musikalienhandlungen der Herren **C. F. Rahnt**, **A. S. Ragsch** und **Fried. Hofmeister** zu haben.

## Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

### I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.  
Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
- B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. (bis Bitterfeld Gilzug), Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. (bis Bitterfeld Gilzug).  
Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.
- C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. (Gilzug).  
Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Rchts. 10 U. 45 M.

### II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.  
Anf. Rdm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa); Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. (Gilzug), Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. (Gilzug), Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rchts. 10 U. (Gilzug).  
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Rchts. 10 U.  
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M. Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

### IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Oera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Rchts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfeld: Abf. Mrgs. 11 U. 5 M. (Gilzug) und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).  
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Mrgs. 11 U. 5 M. (Gilzug), Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 U. 8 M. (Gilzug). (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Rchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

### V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.  
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. (bis Götzen Gilzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Mrgs. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (von Götzen ab Gilzug) u. Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. (bis Zwickau Gilzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.  
Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (von Zwickau ab Gilzug) und Abds. 9 U. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. (Gilzug), Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)  
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Mrgs. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. (Gilzug) und Abds. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
Volkbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

## Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U. Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.)

## Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 26. bis mit 31. Mai 1862 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

## Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Vortrag über vaterländisches Recht und Gesezskunde.

Verein Vorwärts. Heute Mittwoch Vortrag.

**C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

**Photographisches Atelier** von **A. Brasch**, Lindenstraße Nr. 7. Bistenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 ₰.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.



## Bekanntmachung.

Der Bäderegele

Johann Friedrich Herzog aus Lützen, welcher hier wegen wiederholten Bettelns und Trunkenheit bestraft und am 16. d. M. mittelst Marschroute in seine Heimath gewiesen wurde, ist dort nicht eingetroffen.

Wir bitten, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und wegen des weiteren Verfahrens mit dem Magistrate in Lützen in Vernehmen zu treten.

Herzog ist 55 Jahre alt, mittler Statur, hat dunkelbraunes Haar, braune Augen und ovales Gesicht.

Leipzig, am 23. Februar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Dausch.

## Bekanntmachung.

Am Abend des 14. d. M. sind unter Anwendung von Nachschlüsseln aus einer Wohnung an der Promenadenstraße allhier nachverzeichnete Gelder und Effecten, als:

4 Zwanzigthalerscheine, 3 Zehnthalerscheine, 2 bayerische Doppelgulden, 4 dergl. halbe Gulden, 5 österr. Gulden und 5 Thaler in kleiner Münze, ferner ein Ueberziehbrot von dunkelbraunem gestreiften Doppelstoff mit gelbem Vorstoß an den Ärmeln, ein grauwollener gestreifter Bundrock, eine neue dunkle Doppelstoffjacke und ein polnischer auf den Namen „Bachmann“ lautender Militärschein

entwendet worden.

Jede über diesen Diebstahl gemachte Wahrnehmung bitten wir uns schleunigst mitzutheilen. Leipzig, den 23. Februar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Meyler. Hille.

## Berichtigung.

In der Bekanntmachung des unterzeichneten Handelsgerichts vom 18. Februar a. c. (vergl. Leipziger Tageblatt Nr. 53), die Firma J. G. Schädel allhier betreffend, sind bei dem daselbst genannten Procuristen Herrn Elze irrthümlicher Weise nur die Vornamen Carl August beigelegt worden, während derselbe die Vornamen Carl August Theodor Elze führt, was hierdurch berichtigen bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 24. Februar 1863.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.  
Werner.

## Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichte ist behufs der Ermittlung des Lebens oder Todes der nachbenannten Personen, nämlich:

- 1) des am 13. März 1801 in Leipzig geborenen Johann Christian Friedrich Würder, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Stärkenthändlers Christian Friedrich Würder, welcher im Jahre 1831 in Bukarest sich aufgehalten hat und für welchen 9 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. in Deposito sich befinden,
- 2) des am 2. Juni 1791 zu Merseburg geborenen Johann Gottfried August Lindner, eines Sohnes des vormaligen Gastwirths Johann Michael Lindner zu Merseburg, welcher im Jahre 1807 bei dem in Leipzig errichteten Iserburger Regiments sich hatte anwerben lassen, und welchem aus dem Nachlasse seiner am 6. Februar 1808 hier verstorbenen Mutter Dorotheen Elisabeth verw. Lindner geb. Augustin ein Erbtheil von 65 Thlr. 12 Ngr. 9 Pf. angefallen ist,
- 3) des vormaligen hiesigen Buchdruckerei-Besizers Ludwig Leopold Rabisch, welcher im Jahre 1793 in Schneeberg geboren und im Jahre 1831 nach Polen ausgewandert ist, und welchem ein Erbanspruch von ungefähr 10—15000 Thlr. an dem Nachlaß des Herrn Jacob Friedrich Eugen Rabisch, Freiherrn von Lindenthal, zustehen dürfte,
- 4) des am 31. October 1805 in Leipzig geborenen Stellmachersgehilfen Theodor Julius Moritz Menzel, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Pohnbedienten Johann Gottlieb Menzel, welcher im September 1827 zu Boston in Amerika sich aufgehalten und von dort nach New-York sich hat begeben wollen, und welchem aus dem Nachlasse seiner Mutter Elisabeth Hedwig Menzel geb. Bertrand ein Erbtheil von 9 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. angefallen ist,

und

- 5) des im Jahre 1796 in Leipzig geborenen Hutmachersgehilfen Carl Friedrich Anders, eines Sohnes des vormaligen hiesigen Notars Carl Gottlob Anders, welcher im Jahre 1832 auf die Wanderschaft gegangen, und für welchen 2 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf. in Deposito sich befinden,
- resp. auf gestellte Anträge der Betheiligten, mit Erlassung von Edictalladung zu verfahren.

Es werden daher die unter Nr. 1. bis 5. genannten Abwesenden, so wie alle Diejenigen, welche als Erben an das Vermögen der-

selben Ansprüche zu haben vermeinen, unter der Verwarnung, daß die Außenbleibenden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche für verlustig werden geachtet werden, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 10. April 1863

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, die Abwesenden, ihr Vermögen gegen zu leistende Quittung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihre Vermögenstheile den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werden ausgeantwortet werden; die Erbprätendenten dagegen, ihre Ansprüche binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, nach Befinden auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, der Contradictor auf das Vorbringen der Liquidanten binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen, die Liquidanten ferner, sowohl der Priorität halber unter sich, als auch mit dem Contradictor von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 30. Mai 1863

der Intitulation der Acten,

den 17. Juli 1863

aber der Publication eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Auswärtige Liquidanten haben übrigens wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 24. Januar 1863.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichts  
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uhlisch.

In dem Concurse über das Vermögen des Brauereibesizers Adolph Müller hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 9. März 1863 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Commissar des Concurfes Herrn Kreisrichter Folke anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Eilenburg, am 17. Februar 1863.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.

## Autographen - Auction.

Heute Vormittags 9 Uhr beginnt die Versteigerung einer ausgezeichneten und reichhaltigen Sammlung von Autographen  
Universitätsstrasse No. 14.  
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Heute

## Auction im Johannishospital.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute Vormittag von 9 Uhr an eine Partie feine Siderolith- u. Eisengußwaaren.

## Auction.

Nächsten Sonnabend den 28. Febr. und Montag den 2. März sollen in der Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsenhalle, mehrere Gebett gute Betten, Bett- und Tischwäsche, Mobilien und Geräthschaften, feine Koffhaarmatrasen, Sophas, Spiegel, Defen, Glas und Porzellan, ein gutes Instrument (Flügel), so wie eine gut construirte Nähmaschine meistbietend versteigert werden durch

J. F. Woble.

## Wein - Auction.

Heute Vormittag 9 und Nachmittag 1/3 Uhr Fortsetzung der Auction feiner Flaschenweine. Katharinenstraße Nr. 12.  
Adv. Th. Osten, Notar.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Perty, Maximilian, Die Realität magischer Kräfte und Wirkungen des Menschen gegen die Widersacher vertheidigt. Ein Supplement zu des Verfassers „Mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur“. gr. 8. geh. Ladenpreis 16 Ngr.

Dieses Schriftchen empfehlen wir der besondern Beachtung und vorzugsweise den resp. Besitzern von desselben Verfassers Werk: die mystischen Erscheinungen der menschlichen Natur (Ladenpreis 3 1/2 Thlr.), da es ein unentbehrliches Supplement zu diesem bildet.



## Versteigerung der alten Turnhalle auf den Abbruch.

Auf Anordnung des Turnraths des Allgemeinen Turnvereins hier selbst soll die hiesige alte Turnhalle  
künftigen 2. März Montags Nachmittag 2 Uhr an Ort und Stelle  
gegen Baarzahlung öffentlich an den Meistbietenden auf den Abbruch versteigert werden. Die weiteren Versteigerungsbedingungen  
werden im Termine selbst bekannt gemacht, jedenfalls aber kann der Abbruch erst nach Eröffnung der neuen Turnhalle erfolgen.  
Leipzig, 20. Februar 1863. Adv. Dehne, requir. Notar.

## Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem die Statuten des genannten Vereins die Bestätigung der Hohen Staatsregierung erhalten haben und die Actien in der  
darin vorgeschriebenen Weise angefertigt und vollzogen worden, soll nunmehr der Umtausch der letztern gegen die bisherigen  
Interims-Actien erfolgen.

Wir fordern daher die geehrten Actionaire unseres Vereins hierdurch auf, ihre Interimsactien nebst zwei gleichlautenden, in  
arithmetischer Reihenfolge geordneten Nummerverzeichnissen

vom 18. Februar 1863 an

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auf unserm Bureau, Brühl Nr. 60 im Hofe links 2 Treppen, einzureichen  
und dagegen die entsprechende Anzahl neuer Actien in Empfang zu nehmen.  
Leipzig, den 14. Februar 1863.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Moritz Seeger, Vors.

## Bremer Bank.

Die Dividende für 1862 ist auf 5% festgesetzt und werden die Dividenden=Coupons Nr. 6 mit

Gold-Thlr. 12. 36 Gr.

täglich an unserer Cassé oder mit

Court-Thlr. 13. 22½ Gr.

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und  
in Berlin bei Herrn H. C. Plaut

bis zum 15. März eingelöst.

Bremen, den 24. Februar 1863.

Der Director:  
Ad. Renken.

Der Cassirer:  
Krüger.

## Dampfschiff-Fahrt

zwischen Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg,  
Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg anlaufend.

Die Post-Käberdampfschiffe „Ellida“ und „Najaden“ sollen auch in diesem Jahre eine 2 Mal wöchentliche Communication  
zwischen obengenannten Plätzen unterhalten und  
das Dampfschiff „Ellida“ von Lübeck zuerst Montag den 2. März Nachmittags 4½ Uhr abgehen.  
Lübeck, den 17. Februar 1863.

Charles Pettit & Co.

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen  
Leipzig, den 18. Februar 1863.

Uhlmann & Co.

## JANUS.

### Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Unter Vorbehalt der späteren definitiven Feststellung veröffentlicht die Direction der Janus-Gesellschaft Folgendes:

Ultimo 1861 waren in Kraft: 9196 Lebens-Versicherungen mit	ca.	=	13,924,620.
Im Laufe des Jahres 1862 wurden neue Lebens-Versicherungen abgeschlossen im Betrage von	=		2,971,985.
Die Einnahme der Gesellschaft in 1862 betrug:			
an Prämien und Capital-Beiträgen	ca.	=	558,000.
= Zinsen	ca.	=	82,000.
Für Sterbefälle waren zu bezahlen		=	169,080.
Die Gesellschaft zahlte überhaupt bis jetzt an die Erben verstorbener Mitglieder		=	1,593,085.
Reservefonds und Grund-Capital betragen	ca.	=	2,950,000.

Prospecte und Antrags-Papiere unentgeltlich bei den Agenten der Gesellschaft, in Leipzig

bei Herrn J. G. Ködel, Ritterstraße Nr. 20,

= = Emil Schanz, Köpplitz Nr. 10, und bei

Carl Koch, General-Agentur, Lurgensteins Garten.

Wochen- und Amtsblatt für Pagan, Zwenkau, Grotzsch u. Nötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller  
Art. Anzeigen & Quartzeile 1 7/8 werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 36.]

25. Februar 1863.

## Billige Bücher.

Sämmtlich noch neu und broschirt.  
**Reiter, der Kinder Lust und Leid**, 22 kleine moralische Erzählungen für die Jugend. Inhalt: Das gute Kind. Der kluge Hund. Das Kinder-Concert. Die kleinen Fischer. Großmütterleins Geschichten. Das betende Kind. Ein Weihnachtsbild u. u. Mit einer Abbildung. 7 Bogen stark.  
 Für nur 2 1/2 Ngr.

**Zeitvertreiber**, der angenehme. Enthält kleine Geschichten und Erzählungen, Anekdoten, Witze und komische Albernheiten, so wie Stoffe zum Wiedererzählen in freundlichen Gesellschaften, um Erheiterung, Lächeln und Lachen zu erregen. 7 Bogen stark.  
 Für nur 2 1/2 Ngr.

**Sunds-Anekdoten**. Eine Lectüre für Hunde-Liebhaber zur Würze freier Erholungsstunden. — 5 Bogen stark.  
 Für nur 2 Ngr.

**Ein Schachterl radicale Lachpillen**, aus der Apotheke: „Zum guten Humor.“ 4 Bogen stark. Für nur 1 Ngr.

**Humoristische Bibliothek**. Eine Auswahl ungeheurer heiterer Geschichten, Schnurren, Schwänke, Gedichte u. dergl. Enthält: Der sächsische Dorfschulmeister. Nachtgedanken eines Dienstmädchens. Aus dem Tagebuche eines Leipziger Messemusik-Corps. Was lieben die Frauen am meisten. Das Lied von Dröbers Frigen und der Kimplerin. (Eine wahre Geschichte mit einem moralischen Schlusse für alle Handlungsdiener.) Ein probates Mittel für Männer gegen die Gardinenpredigten der Frauen u. u. 6 Hefte. Zusammen 12 Bogen stark.  
 Für nur 2 1/2 Ngr.

**Borwig, L., der Prinzipal, der Handlungs-Commis und der Handlungslehrling**. Enthaltend humoristische Novellen, Skizzen, Karikaturen und Bilder aus dem Kaufmanns-Leben und dem Kaufmanns-Treiben. 6 Bogen stark.  
 Für nur 1 1/2 Ngr.

(Das Büchlein ist als erheiternde Lectüre sehr zu empfehlen, namentlich ganz besonders den Handlungsbesessenen.)  
 Zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstr. 7.**

## Schulbücher in neuen Auflagen.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Blum, Dr. L.,** Oberlehrer in Stuttgart, Grundriß der Physik und Mechanik für gewerbliche Fortbildungsschulen. Mit 81 Holzschnitten. 2. Aufl. 8. geh. Ladenpreis 16 Ngr.

**Feldbausch, Felig Sebastian,** Griechische Grammatik zum Schulgebrauch. 5. Aufl. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr.

In gleichem Verlage ist früher erschienen:  
**Feldbausch, Felig Sebastian,** Die Episteln des Horatius Flaccus. Lateinisch und deutsch mit Erläuterungen. Zwei Bände. 8. geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

## Die Töchter Schule

des Unterzeichneten (Wintergartenstr. 10) nimmt Schülerinnen für alle Classen an. Das Programm wird im Locale der Anstalt ausgegeben. Sprechstunde 11—1 Uhr. Dr. C. Bornemann.

Clavier-Unterricht wird gründlich von einer Dame ertheilt Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

## Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab in meinem Hause  
**Dörrienstraße Nr. 4.**  
 Philipp Reclam jun.

Zur Auszahlung der  
 österr.-franz. Prior.-Act.-Coup. pr. 1. März a. c.  
 à 2 <sup>fl</sup> ohne weitem Abzug empfiehlt sich F. W. Steinmüller.

## Gelegenheits-Gedichte,

Briefe und schriftliche Arbeiten werden unter Verschwiegenheit gefertigt Hall. Gäßchen 11, 2 Tr. Zu spr. Mitt. 12—2, Abend 7—9.

Mit

**Voll-Loosen** . . .  
 (gültig für alle Classen)

{ Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
{ Halbe à 25 " 15 "
{ Viertel à 12 " 22 1/2 "
{ Achtel à 6 " 12 1/2 "

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

{ Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
{ Halbe à 20 " 12 "
{ Viertel à 10 " 6 "
{ Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 16. März, empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebnste Anzeige, daß wir am hiesigen Plage ein neues Etablissement unter der Firma

**Bode, Gaum & Comp.,**

Schlosser und Maschinenbauer,

Hospitalstrasse (Herrn Stadtrath Felsche's Eismagazin),  
 errichtet haben. — Durch hinreichende Betriebskräfte sind wir in den Stand gesetzt, alle in unser Fach einschlagenden Artikel, als: Complete Neubauten-Einrichtungen, feuerfeste Geldschränke neuester Construction, eiserne Thore, Gitter, Grabgitter, Bligableiter, unter Zusicherung billigster Preise und reeller Bedienung anzufertigen und bitten wir geehrte Bauunternehmer um geneigte Berücksichtigung.

Maschinen und Geräte aller Art, namentlich Nähmaschinen neuester Construction, gut gearbeitete Brücken-Wagen, von welchen wir stets Lager halten, liefern wir unter Garantie und billigsten Preisen.  
 Reparaturen aller Art werden bestens von uns ausgeführt.



## Bekanntmachung.

Wegen Sperrung der Frankfurter Straße fahren von heute an die Omnibus-Wagen des **Fiacre-Vereins** über den Neumarkt durch die Weststraße nach Lindenau und zurück.

Leipzig, den 25. Februar 1863.

Der Vorstand des Fiacre-Vereins.

**Die Chemische Kunst- und Seiden-Wäscherei**  
von **Agnes Rowald** geb. Rothe, Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 13, 1 Tr., empfiehlt sich im Waschen und Appretiren von seidenen, wollenen und Barège-Kleidern, Shawls, Tüchern, Gardinen, seidenen Bändern, Tischdecken, Stidereien, Mänteln, so wie in allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen und verspricht bei der saubersten und schönsten Arbeit die reellste, billigste und schnellste Bedienung. NB. Wollene und Barège-Kleider brauchen nicht zerrennt zu werden.

**Thürschilder** von Messing, Neusilber u. Zinn, so wie Stempel, Beschriftungen etc. werden schön gravirt Hainstraße Nr. 5 bei **J. L. Steger**.

### Die Strohhut-Fabrik

von **A. Schäffer**

empfehlen sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Hüte bei schneller Bedienung zu den billigsten Preisen. Brühl- und Theaterplatz-Ecke Nr. 89.

Kleider für Damen und Kinder so wie Mantillen etc. werden nach der neuesten Façon elegant u. sauber angefertigt Hainstraße Nr. 5 bei **Wilhelmine Hagendorff**.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Gummischeuhe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstr. 21 oder Brühl Nr. 1 im Gewölbe Ecke der Hainstr.

### Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreissen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 8 Ngr., halbe zu 5 Ngr.

bei **Theodor Pätzmann**, Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.



### Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacéhandschuhe, in Gläsern pr. 2 Loth 2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Echt französischer weisser flüssiger Leim

von **Eduard Gaudin** in Paris.

Dieser Leim wird kalt angewendet und ersetzt alle andern Bindemittel; man kann denselben gebrauchen für Papier, Pappdeckel, Holz, Leder, Kork etc., außerdem besitzt er aber auch die vorzügliche Eigenschaft, daß man ihn zum Kitt von Porzellan, Glas, Marmor u. dergl. verwenden kann, mithin täglich Gelegenheit hat davon Gebrauch zu machen und dadurch für Jedermann ganz unentbehrlich ist.

In Flacons à 5 und 10 Ngr. nur allein zu haben bei

**Theodor Pätzmann**, Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

**Zum Wasserdicht- u. fast Unverfügbarmachen der Sohlen** anfang

à Fl. 2 Ngr. in Commission **Fr. Ed. Schneider**, Hainstraße Nr. 2.

### A. Glas,

Universitätsstraße 13, **Reichmanns Institut**, empfiehlt als preiswürdig zu Consumanden-Kleidern Reys à Elle 5 Ngr., Tibet, woll. Mouffeline 3/4 breit à Elle 15 Ngr., sehr schöne Tücher in schwarz Mouffelin 1 1/2, 3 Tblr., Tibet, Crep 1 1/4 4 Tblr., Doppel-Shawls in Cachemir 6 Tblr.

Die **Metallbuchstaben-Fabrik**  
von **G. A. Schwartze**.

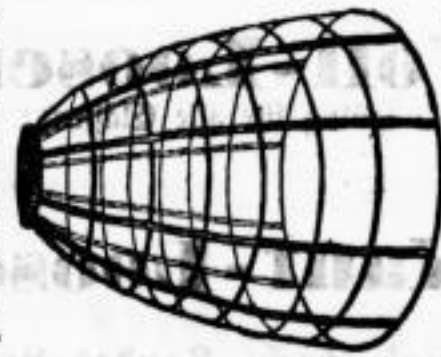
in **Reudnitz**, Chaussee-Strasse No. 37, empfiehlt ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden und Strassen, zu Handlungsfirmen etc.

### Gesundheits-Leibjacken

in **Seide, Wolle, Halbwole** und **Baumwolle**, engl. und deutsches Fabrikat, auch **jütländer**, welche wegen ihrer Wärme und Weichheit ganz besonders zu empfehlen sind, **Flanellhemden, Unterbeinkleider, gewobte und gestricke Strümpfe** empfiehlt in reicher Auswahl

**Carl Netto**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Weißwaren-Fabrik  
und  
Stahlstroch-Fabrik



von **Rudolph Taenzer**, LEIPZIG, Markt No. 12.

**Engel-Apotheke**.

### Brauereibesitzern und Fabrikanten

empfehle ich mein Fabrikat von **Schwarzblecharbeit**, als **Luftheizungs-Apparate** zum Malzbarren, Kühlschiffe, Wasser- und Del-Dieselpotte, Draupfannen, Hopfenseiber, Röhre von allen Dimensionen, so wie alle Arten Schlosserarbeiten zur geneigten Beachtung.

**Rudolph Krug**, Schlofferstr., Sternwartenstraße 26.

### Extr. Pariser Seidenhüte

empfehlen

in den zwei neuesten Modeformen

**Pietro S. Sala**,

Grimma'sche Strassen- u. Neumarkt-Ecke.





Die Dr. Hartung'schen privilegierten **Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre bewährten, ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren angemessenen Preis sehr vorteilhaft von den so mannichfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel-, und den meisten andern Haarsäften und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereich rationeller Haarwuchsmittel keine erfolglichere Zusammensetzung existirt als diese: sie ist das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichthaltigkeit die anerkanntesten Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar: **Dr. Hartung's Chinariisen-Öel** (à Flasche 10 Ngr.) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und **Dr. Hartung's Kräuter-Pomade** (à Krause 10 Ngr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses. — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, sowie die Mittel selbst in Leipzig nur allein echt verkauft bei



**Mantel & Riedel.**

**Für Herren!!**

empfehlte eine schöne Auswahl der allerneuesten Cravatten und Schlipse zu den billigsten Preisen  
**die Commissions-Waaren-Handlung 45, Reichstraße 45.**

**Die Eisenhandlung v. C. H. Unglenk in Meuditz,**

Ecke der Dresdner Straße und Neumarktstraße Nr. 293,  
 empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit ihren Eisenauswaren aller Art und ist befähigt, ganze Neubauten als auch einzelne Bedürfnisse nach Wunsch zu befriedigen. Sie hat sich neuerdings mit sehr billigen Kurzwaren, Bau stiften und Nägeln, Blechwaaren, email. Gefäßen, kleinen Fleischschneidemaschinen für Familienküchen als auch großen für Wurstfabriken, gußeisernen Kaffeemöhlen u. dergl. mehr assortirt und bittet um geneigte Berücksichtigung.

**Das Erfurter Schuh- und Stiefeletten-Lager,  
 !45 Reichstraße 45!**

ist wiederum aufs Reichhaltigste in allen Sorten Schuhen und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder assortirt und empfiehlt selbige bei der solidesten, dauerhaftesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

**Billige Gelegenheitskäufe**

**für  
 Confirmanden.**

**Schwere schwarze ital. Taffete (Lustrine)**  $\frac{4}{4}$ ,  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{7}{4}$  und 2 Ellen  
 breit, die Robe von 9 Thlr. an,

ferner schwarze Camelots, Paramatas, Lüstres, Satin de laine, Satin, Rayé, Tibets, Rips etc.  
 Einen Posten größte Sorte ostind. Taschentücher, ausgezeichnete Qualität in ganz vorzüglich geschmackvollen Mustern und Farben à Stück  $\frac{1}{8}$  u.  $\frac{1}{4}$  Thlr., kleinere Sorte 25—26 Ngr., so wie seidene Westen, Schlipse, Cravatten etc. zu ganz billigen Preisen.  
 Einen Posten  $\frac{2}{2}$  Elle breit sehr feines schwarzes Tuch und Diagonal (rein Wolle) à 32 Ngr., 40 und 45 Ngr. Elle.  
**Gleichzeitig empfehlen wir eine Partie außerordentlich billige Kleiderstoffe** in sehr geschmackvollen Mustern, hellen und dunklen Dessins à 3,  $\frac{3}{2}$  und 4 Ngr. die Elle.  
 Eine Partie **Poll de chèvres** und dergl. Kleiderstoffe in großer Auswahl von netten Mustern à Elle 2 und  $\frac{2}{2}$  Ngr., wovon sich viele wegen ihrer Billigkeit und Dauerhaftigkeit zu Unterfutter empfehlen, da der gewöhnliche Futterlatten gegenwärtig sehr theuer ist.

**Heidenreuter & Teuscher,**  
 Dresdner Straße, vis à vis der Post.

**Emil Hünsel,**

Grimma'sche Straße Nr. 1,

empfehlte sein gut assortirtes Lager fertiger Gegenstände eigener Fabrik für Damen und Kinder, als: Frühjahrs-Mantel, Mantillen, Paletots, so wie französischer und wollener Shawls, Cachemir-Tücher, Crinolins etc. zu den billigsten Preisen.

**Für Confirmanden!**

empfehlte außerordentlich schöne und billige Kleiderstoffe, als schw. Camlot, Rips, Orleans, Lustre und Halb-Thibet in  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  breiter Waare, ferner eine große Partie sehr billiger schw. Schlipse in allen Façons für Knaben  
**Die Commissions-Waaren-Handlung 45 Reichstraße 45.**

**Für die Herren Communalgardisten**  
 empfehlte Galosbinden, Armbinden und Handschuhe in großer Auswahl

**Otto Schwarz,**  
 Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

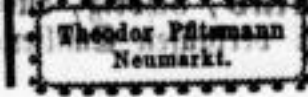
**Schreibbücher**

zum Schulgebrauch von undurchdringlichem Papier, so wie Bleistifte, Stahlfedern, Siegellack, Oblaten, Schreib- und Briefpapier empfehlte **G. W. Frey, Glodenstraße Nr. 3.**

**Noirbröcke und Noirstoffe,**  
 schön und billig empfing und empfehlte Salzgäßchen Nr. 6  
**Ferd. Blauhuß, Salzgäßchen Nr. 6.**

Wir empfehlen unser Commissions-Lager in rein Seinen und Doppelseinen von **G. Schmitt's Wwe. & Söhne** in Friedland zu Fabrikpreisen.  
**Louis Eltz & Co., Bühnen Nr. 21.**

**Elastische Trauerbänder**  
 für Herrenhüte.





Ausgezeichnet schön brennende

**Stearin-Lichter**

verkaufe ich als etwas ganz Vorzügliches,  
 bei 5 Paq. à Paq. 7  $\frac{1}{2}$  S.,  
 10 : : : 67  $\frac{1}{2}$  S.,  
 25 : : : 65 S.

**No. 3. Joh. Aug. Heber, No. 3.**  
 Reichsstr. 3.

Beste französische

**Patent-Gummischuhe**

Prima-Qualität

Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
1 $\frac{1}{2}$ S.	20 $\frac{1}{2}$ S.	25 $\frac{1}{2}$ S.	16 $\frac{1}{2}$ S.	12 $\frac{1}{2}$ S.

**ditto Self Acting**Herren 1  $\frac{1}{2}$  S. Damen 25  $\frac{1}{2}$  S.

empfehlen unter Garantie vorzüglicher Güte

**No. 3. Joh. Aug. Heber, No. 3.**  
 Reichsstr. 3.

**Netze für Damen und Kinder**

in großer Auswahl von 5  $\frac{1}{2}$  an empfiehlt  
**L. Schneider**, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

**Selse,** sehr ausgetrocknet und beste Qualität, ihrer Güte nach billig,

bei 10  $\frac{1}{2}$  à 52 S.,  
 bei 5  $\frac{1}{2}$  à 54 S.,  
 bei 1  $\frac{1}{2}$  à 56 S.

Katharinenstraße 24.

**C. F. Glitzner.**

Prager Pussteine empfiehlt billigst

**Herrm. Volgt**, Reudnitz, Kräutergewölbe.

**Ebec's**, grüne und schwarze, **Vanille** in Schoten und  
**Banillen-Öffenz** empfiehlt in guter Waare billigst

**Herrm. Volgt**, Reudnitz, Kräutergewölbe.

Prima Kern-Zalg-Seife

in  $\frac{1}{4}$  Etr.-Kistchen in ganz ausgetrockneter Waare empfiehlt**Herrm. Volgt**, Reudnitz, Kräutergewölbe.

Haus- und Gartengrundstücke

in Lindenau und Plagwitz hat zu verkaufen

**Gustav Ad. Zahn** in Lindenau.**Bauplätze**

an der äußeren Zeitzer Straße in verschiedener Größe sind zu sehr  
 günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres bei **Dufour Gebr. & Co.**, Brühl, Georgenhalle.**Geschäfts-Verkauf.**

Ein flottendes Eisen-, Stahl- und Kurzwaarengeschäft in einer  
 Provinzialstadt soll wegen Todesfall des Besitzers verkauft werden  
 und kann mit 5000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung übernommen werden. Näheres  
 durch **Ed. Mehnert**, Elsterstraße Nr. 43.

**Für Buchbinder.**

In Chemnitz soll ein seit 15 Jahren mit Vortheil betriebenes  
 gut eingerichtetes Buchbinderei- und Cartonnagen-Geschäft sammt  
 Waaren-Vorräthen und Inventar in Folge Todesfalls unter  
 günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. —

Kauflustigen wird auf gefällige Anfrage unter Chiffre A. H.  $\frac{1}{2}$  17  
 poste restante Leipzig das Nähere mitgetheilt werden.

Wegen Kränklichkeit ist ein kleines Geschäft zu verkaufen. Näheres  
 Reichsstr. Nr. 36 bei dem Hausmann.

Zwei Bibeln, Meisterstücke, Lüneburger, sind billig zu verkaufen  
 bei **Ferd. Steller**, Neumarkt Nr. 1.

**Für Gesangsvereine.**

Ein unbeschriebenes Partitur- und 8 Solonotenbücher (neu)  
 liegen zum Verkauf bei **E. Birnbaum**, Johannisgasse Nr. 24.

Neue Pianoforte und Pianinos sowie eine **Physoharmo-**  
**nika** (Acobilon) werden billig verkauft **Moritzstraße 4, 2. Etage.**

Ein fast neues tafelf. Instrument, Jacarandagehäuse, ist billig zu  
 verkaufen oder zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Tr.

Ein wenig gebrauchtes schrägseitiges **Pianino**, schön, aus-  
 gezeichnet im Ton und Spielart ist billig zu verkaufen **Emilien-**  
**straße Nr. 11, 3. Etage rechts.**

**Ein schöner engl. Concertflügel,**

ausgezeichnet im Ton und Spielart, ist eingetretener Verhältnisse  
 halber billig zu verkaufen

gr. Windmühlenstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Ein noch in gutem Zustand befindliches Clavier ist für den  
 Preis zu 25 Thlr. zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

**Meubles-Verkauf.**

Ein ganz neues Esopha mit buntblumigem Meubles-Blacé  
 überzogen, durchaus mit Koffhaaren und Stahlfedern gepolstert,  
 mit Jacaranda-Sockel; zwei egale große Spiegel mit Koffbaum-  
 Rahmen, ältere Fassung, sehr starkes Glas, so wie ein Kronleuchter  
 von Bronze mit Glasverzierung und zu 12 Lichtern sind zu ver-  
 kaufen und Adressen unter der Chiffre S. E.  $\frac{1}{2}$  10. in der Expe-  
 dition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Diban und ein ovaler Mahagoni-  
 Tisch **Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage.**

Zu verkaufen steht ein gut gehaltener **Zuschneidbrett**  
**Brühl Nr. 52, 4 Treppen.**

Federbetten, 1 Kleidersecretair, 1 Commode, Waschtische, Rohr-  
 stühle und Bettstellen sind billig zu verkaufen **Nicolaistr. 13, 4. Et.**

**Federbetten**, ganz ff. und geringere sind billig zu ver-  
 kaufen **Nicolaistr. 31, Hof quervor 2 Tr.**

**Zwei Gebett Betten** sind billig zu verkaufen im weißen  
**Adler, Hof 3 Treppen rechts.**

Ein **Mod** und **Armatur** ist billig zu verkaufen im weißen  
**Adler, Hof bei F. F. Scholze.**

Zu verkaufen eine sicher schießende **Büchse**  
 große **Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe.**

Zu verkaufen ist äußerst billig eine vollständige Einrichtung  
 zur Siegellack-Fabrikation. Auch wird letztere gegen geringe Ver-  
 gütung gelehrt. Näheres **Ulrichsgasse 39.**

Acht Stück große weißlackirte Schiebefenster zum Anschrauben  
 an Regale werden billig verkauft. — In der Restauration der  
 Schneiderherberge zu erfahren.

Zu verkaufen

ist billig eine nicht zu große Viehwaage bei **F. W. Schurath**,  
**Wiesenstraße 17.**

18 Stück fast neue Fenstergitter und ein gebrauchter Kochofen  
 mit Pfanne stehen billig zum Verkauf **Neumarkt Nr. 9 parterre.**

Zu verkaufen ein Kutschwagen, elegant, leicht auf- und zu-  
 machen, **Burgstraße Nr. 11.**

Ein sehr schöner Kinderwagen nebst hohem gepolsterten Kinder-  
 stuhl steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen **Neuschöne-**  
**feld, Karlstraße Nr. 31, 3 Treppen.**

**Mastvieh-Verkauf.**

Auf unterzeichnetem Rittergut stehen 40 schwer gemästete Ham-  
 mel, 4 Ochsen und 5 Kühe zum Verkauf.

Rittergut **Doelitz** bei Leipzig.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen

**Johannesgasse Nr. 39.**

Canarienhähne und Eien sind zu verkaufen

**Frankfurter Straße Nr. 7 im Hof 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind haltbare **Seftweiden** für Gärtner  
 und eine gute Sorte **Stedlinge** zum Anpflanzen beim **Korbmacher**  
**Reinhardt** in **Sohlis**, Eisenbahnstraße Nr. 129 b.

**Packet-Tabacke,**

**Barinas**-Mischung, **Cuba** und **Bahia**-Canaster, **Grünsteig**,  
**Hamburger** empfiehlt **Robert Gensel**, Georgenhalle.

Die feinsten **Ambalema-Cigarren** à 3, 4 u. 5 Pf.  
 per Stück kauft man nur bei

**Joh. Heinrich Klipp**, Königsplatz Nr. 7.**Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,**Verkaufslocal **Neumarkt Nr. 9,**

empfehlen von heute an ein neues Sortiment der feinsten  
 und wohlgeschmeckenden gerösteten Kaffees, bei welchen durch  
 künstliche Mittel **Beigeschmack** zu beseitigen nicht er-  
 forderlich ist, indem edle Kaffees **mit Beigeschmack** haben. Preise  
 pr. Pfund von 12—19 Ngr.

Entöltene **Cacao** in  $\frac{1}{2}$  Pfund-Dosen offerirt**Robert Gensel**, Georgenhalle.



## Wegen Räumen des Locals

verkauft billig einen Küchenherd mit allen Maschinen, div. Küchenschränke mit Ahornplatten, div. halbhohle Sandlungsschränke mit Schiebethüren und eichenen Platten, eine große Salonuhr in jedes Gastzimmer passend etc.

**Moritz Siegel Nachfolger,**

Grinma'sche Straße Nr. 16.

**Salonkohlen** à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwischauer Steinkohlen, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr., Sommerpreise u. reichlich Maß, in Löwen à viel billiger.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbrieffasten einzulegen. **Emilie Höbold,** Kirchstraße 3 u. 4.

**G. Weinert, Reichels Garten, Alexanderstrasse 23,**

hält stets Lager frischer Delicatessen, Gothaer Würst und Schinken etc., gute Roth- und Weißweine, Spirituosen, Punsch- und Grog-Essenzen, schöne reife Apfelsinen, Bremer Cigarren à 3, 4 und 5 S.

## Oelzschaauer Bier-Niederlage

befindet sich bei **Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.**

Bayerisch Bier,  
Coburger Actien-Bier,  
Oelzschaauer Bier,  
Zerbster Bitterbier von Herrn Grohmann,  
Deutschen Porter von Herrn Grohmann,

empfehl in Gebinden so wie in ganzen und halben Flaschen in den vorzüglichsten Qualitäten zu den billigsten Preisen

die Bierhandlung von **Heinr. Peters,**  
Dresdner Straße Nr. 3.

## Kaffee.

Um einen flotten Absatz zu erzielen verkaufe ich alle Sorten Mocca, Javas, Ceylon, Demerary, Domingo etc. recht billig.

Katharinenstraße 24. **C. F. Giltzner.**

**Rum à R. 5 Ngr.** à Eimer 10  $\text{fl}$  empfiehlt sehr preiswerth das Spirit.-Gesch. Salz- u. Raschmarkt-Ede.

Echten Nordhäuser in längst bekannter feiner Qualität à Kanne 5  $\text{fl}$ , im Eimer billiger bei **Joh. Heinrich Klipp,** Königsplatz Nr. 7.

**Frische Steinbutt, Seezungen, Schellfisch,**  
- **Hummern, Krabben,**  
- **Astrachaner Caviar,**  
- **Spargel, Blumenkohl,**  
- **Teltower Rübehen,**  
**Russische Schoten,**  
**Hamburger Rauchfleisch,**  
**Böhmische Fasanen.**

**A. C. Ferrari,**  
Königl. Sächs. Hoflieferant.

**Frische Seezungen und Dorsch,**

alg. Blumenkohl. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Türk. Pflaumen,** das Beste was man hat, à  $\text{fl}$  28  $\text{S}$ ,

desgl. böhmische à  $\text{fl}$  20  $\text{S}$ ,  
ausgezeichnetes Pflaumenmus à  $\text{fl}$  24  $\text{S}$   
empfehl **R. Strötzel, Johannisgasse 6-8.**

Beste türk. Pflaumen à  $\text{fl}$  26  $\text{S}$ , türk. Pflaumen à  $\text{fl}$  18  $\text{S}$ , feinsten Zuckersyrup à  $\text{fl}$  25  $\text{S}$  empfehl zur geneigten Beachtung  
**Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.**

**Erstens: Sehr guten Speisefench,**

**Zweitens: Sehr guten Rassezucker** à 5 Ngr. pr. Pfd.

**Drittens: beste Kapern,**

**Viertens: beste Sardellen** kauft man bei **H. Meltzer, Ulrichsgasse 29.**

**Reines kräftiges Roggenbrod**

frei ins Haus,  
I. Qualität 33 Pfund für 1 Thaler,  
II. = 37 =  
à Pfund 8 und 9 Pfg.  
**Katharinenstraße Nr. 24. C. F. Giltzner.**

**Häringe** feinste Waare à Schock 1 Thlr. 2 1/2 Ngr., im Einzelnen billigst.

Katharinenstraße 24. **C. F. Giltzner.**

**Sämmtliche gut kochende Hülsenfrüchte, als:**

**Erbisen** à R. 20, 22, 24 und geschält 25  $\text{S}$ ,  
desgl. grüne à R. 24 und 25  $\text{S}$ ,  
**Linsen** à R. 20 und 24  $\text{S}$ ,  
**Bohnen** à R. 18 und 20  $\text{S}$ ,  
**Sirise** à R. 20 und 22  $\text{S}$   
**R. Strötzel, Johannesgasse 6-8.** empfehl

**Frische Sülze** empfehl **W. Hönemann,** Hainstraße 16.

## Hauskauf.

Zu kaufen gesucht ein Haus im Preise von 10 bis ca. 18000  $\text{fl}$  mit Hof oder Garten, innere Stadt oder in deren nächster Nähe. Unterhändler verboten. Offerten unter G. B. 38 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein gebrauchter Stubenofen mit Kochröhre. Adressen mit Preisangabe erbittet man unter E. V. durch die Expedition dieses Blattes.

**Eimer-Gefäße** bezahlt à 25  $\text{fl}$  und 1  $\text{fl}$  **B. Volgt, Lauchaer Straße 29.**

**Pferdedünger** wird zu kaufen gesucht. Näheres durch **Schuhmachermeister Wolekert, Schützenstr. 3-4.**

**1200 Thlr.** soll gegen erste ganz gute Hypothek ausleihen **Dr. jur. Hochmuth.**

Darlehen von beliebiger Höhe auf Grundstücke werden ausgeliehen. Offerten unter M. 1. befördert die Expedition d. Bl.

Eine junge Witwe in den 20er Jahren sucht einen ihrem Alter angemessenen Lebensgefährten; selbige besitzt ein Vermögen von 3000  $\text{fl}$ . Sie wünscht gern einen Beamten, welcher eine feste Stellung bekleidet, oder thätigen Kaufmann, welcher gleiches Vermögen aufweisen kann.

Gütige Offerten beliebe man unter „Agnos 24“ in der Expedition des Leipziger Tageblattes niederzulegen. Vermittlungen bleiben unberücksichtigt.

Gesucht wird ein **Stiehlind.** Zu erfragen **Ulrichsgasse 59,** zwei Treppen.

Es wünscht Jemand, der bereits einige Kenntnisse in der Photographie besitzt, zu Bervollkommnung derselben gegen billiges Honorar Unterricht zu nehmen. Adressen mit Angabe des verlangten Honorars wolle man unter D. M. 112 posts rest. franco einsenden.

## Neelle Offerte!

Wollte ein Capitalist 6-800  $\text{fl}$  in ein gutes Fabrik-Geschäft zur Erweiterung desselben mit anlegen, kann ihm ein Gewinn-Antheil bis 20% bei geringer Beschäftigung zugesichert werden. Gef. Offerten freundlichst unter **B. C. II 9** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.



**Affocié = Gesuch.**

Zur Vergrößerung eines noch über 50% nutzbringenden Fabrik-Geschäfts, welches auch fast nie Verluste erleidet, wird ein Theilnehmer, braucht auch gerade nicht Kaufmann zu sein, mit einem disponiblen Vermögen von 1200 bis 1500  $\text{fl}$  gesucht.

Werthe Adressen unter Chiffre M. R. H 6 in der Expedition dieses Blattes gef. abzugeben.

**Annonce.**

Ein Kaufmann wünscht sich bei einem soliden Geschäft mit einer Einlage von ca. 1000 Thlr. zu betheiligen, oder würde auch gegen Caution eine für ihn passende Stelle übernehmen.

Geehrte Offerten unter Chiffre A. Z. H 10. bittet man an das Annoncenbureau der Herren Illgen & Fort, Tauchaer Straße Nr. 9, gelangen zu lassen.

**Ein solides Geschäft,**

in guter Lage, welches geneigt ist den Verkauf aller Arten gedruckter Geschäftspapiere zu übernehmen und thätigst dafür zu wirken, wird gesucht. Adressen unter D. M. 112. poste restante franco.

**Agenten-Gesuch.**

Für eine auswärtige renommirte Wein-Gross-Handlung werden einige thätige und solide Platz-Agenten für Leipzig gesucht und beliebigen Reflectanten ihre Adresse unter H. & M. H 100.

poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesucht wird ein Gärtner-Gehilfe oder ein Bursche, der schon längere Zeit bei einem Gärtner gewesen ist, beim Gärtner Eisech, Lindenau, Lühner Straße Nr. 86.

**Lehrlings = Gesuch.**

Für eine hiesige Buchhandlung wird ein junger Mann mit guten Schulkennntnissen als Lehrling gesucht.

Näheres durch die Buchdruckerei von A. Th. Engelhardt, Poststraße Nr. 12.

**Lehrling gesucht.**

Für ein flottes hiesiges Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird zu Ostern d. J. ein Lehrling gesucht, dem freie Station gewährt werden soll. Anerbietungen franco sub La. C. A. H 12. bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Cigarren-Bändler kann Beschäftigung finden in der Cigarren-Fabrik von **Moritz Kresschmar.**

**Ich suche** einen zuverlässigen erfahrenen Kellerarbeiter. Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

**Ein Kellnerbursche**

wird gesucht in der Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellnerbursche, Zeugnisse sind mitzubringen, in 3 Lilien, Frankfurter Straße bei W. Fiedler.

Gesucht wird zum 1. März ein Saalkellner und Kellnerbursche. Näheres Stadt Dresden.

Als Laufbursche wird ein Sohn ordentlicher Aeltern, welcher auch etwas Schulkennntnisse besitzt, gesucht. Zu melden Morgens von 9 bis 10 Uhr Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe links.

**Einen Laufburschen sucht**

E. Rud. Wilhelm, Kirchstraße Nr. 6.

Ein ordentlicher Laufbursche in Jahrlohn kann sich melden kleine Fleischergasse 6 im Glasgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche bei F. Köst, Barfußmühle.

Ein Laufbursche, möglichst aus einem Material- oder Tabakgeschäft, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Moritz Kresschmar.

Jungen Mädchen wird das Puzmachen und Schneidern in drei Monaten erlernt,  $\frac{1}{2}$  tageweis, Markt, Königshaus 17, 4. Et. v. herauf.

**Sechste Strohhut-Mäherinnen werden gesucht**

Brühl Nr. 89 im Strohhutgeschäft.

Zum Falzen und Heften wird noch ein Mädchen gesucht. — Zu erfragen Johannisgasse Nr. 39 im Hofe 1 Treppe Mittags von 12—1 Uhr.

**Eine gebildete flotte Verkäuferin**

wird zum sofortigen Antritt gesucht für das Brodgeschäft des St. Johannis-Hospitals.

Eine ansehnliche Wäffertmannsell findet hier solide, gute Stelle. Näheres Burgstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Gesucht wird ein junges solides Mädchen als Verkäuferin. Diejenigen, welche die Eigenschaft besitzen oder schon als solche conditionirt und gute Zeugnisse ihres frühern Verhaltens beibringen können, wollen sich melden bei Moritz Mäbler, Kaufhalle.

In den Dienst einer achtbaren Familie auf dem Lande wird ein anständiges gut empfohlenes Mädchen gesucht, welches neben der Wartung und Aufsicht der kleineren Kinder einige Stubenarbeit vorstehen und verrichten muß.

Mit Buch haben sich Suchende zu melden und Weiteres zu erfahren Lindenau, Herrengasse Nr. 156.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein anständiges und ordnungsliebendes Mädchen, welches einer Restaurationsküche allein vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres Quersstraße 20 in der Restauration von 2 Uhr an.

Zum 1. April wird in einen ruhigen Haushalt ein solides anständiges Mädchen gesucht, welches die Küche allein versehen und die Hausarbeit mit übernehmen muß.

Nur solche, welche durch ihr Buch gute Zeugnisse aufweisen können, können sich melden Königsstraße Nr. 6 zweite Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, das in der Wäsche Bescheid weiß, alte Burg (blaue Mütze) Nr. 1, 2 Tr.

Gesucht wird den 15. März d. J. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Alles. Zu erfragen Kohlenstraße Nr. 8 im Gemölbe.

Ein nicht zu junges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft diente und in der Küche etwas bewandert ist, auch Liebe zu kleinen Kindern hat, wird zum 1. oder 15. März gegen guten Lohn gesucht.

Mit Buch zu melden Sternwartenstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Fr. Täschner, Brühl, goldene Kanne, im Hof 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Ein gesittetes Mädchen, das auch nähen und plätten können muß, wird für Kinder gesucht Promenadenstraße Nr. 16 parterre.

**Gesucht**

wird zum 15. März ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit Zeiger Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit hohe Straße Nr. 16 parterre.

Krankheitshalber wird sofort ein Mädchen gesucht, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich überhaupt durch Zeugnisse hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit, Solidität, Ehrlichkeit und Ordnungsliebe ausweisen muß.

Reudnitz, Dresdner Chaussee Nr. 74, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Küchenmädchen Plagwitz, Felsenkeller.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen bei Frau Fricke, Frankfurter Straße Nr. 73.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zu häuslicher Arbeit. Zu melden Hainstraße Nr. 1 im Bürstengeschäft.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird für guten Lohn gesucht Katharinenstraße Nr. 22 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges, reinliches Dienstmädchen bei Erfurth, Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

**Gesuch einer Agentur für Bayern.**

Ein Nürnberger Agentengeschäft sucht noch einige zu dem Productengeschäft passende Artikel zur probationsweisen Vertretung für Ober-, Mittel- und Unterfranken. Auch reflectirt Suchender auf die Vertretung einer leistungsfähigen Wäfferey für das nördl. Bayern. Gütige Offerten wolle man unter Chiffre C. K. No. 1. poste restante Nürnberg franco niederlegen.

**Bolontair = Stelle = Gesuch.**

Ein junger Commis, gegenwärtig thätig, sucht eine Stelle als Bolontair auf Contor oder als Verkäufer im Materialgeschäft. Adressen sub F. A. H 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.



**Commis = Stelle = Besuch.**

Ein junger militärfreier, gut empfohlener Commis, mit **sämtlichen Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut**, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter **bescheidenen Ansprüchen** Stellung als Verkäufer oder auf dem Comptoir. Der Antritt könnte sofort erfolgen.

Werthe Adressen beliebe man unter R. R. # 17. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Stelle = Besuch.**

Ein anspruchloser, wissenschaftlich gebildeter, unverheiratheter Mann von 24 Jahren sucht baldige Anstellung als Contorist oder Geschäftsgehilfe; auch ist derselbe gern bereit den Kindern des Hauses Unterricht im Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, Pianofortspiel u. gründlich zu ertheilen. — Gefällige Offerten wolle man unter A. E. poste restante Grimma niederlegen, worauf sofort persönliche Vorstellung erfolgen kann.

**Engagement = Besuch.**

Ein junger gebildeter Mann (Kunstgärtner), welcher über seine Führung und Brauchbarkeit ganz vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht eine dauernde Stelle, wenn auch mit Hausmannsposten verbunden, durch das Intelligenz- und Vermittelungs-Bureau von **J. S. Lüder**, Kaufhalle 33 im Durchgang.

Ein **artiger, bescheidener Mensch**, der sich als Markthelfer in Manufacturwaaren- und andern Geschäften besand, **sucht Stelle**. Adressen abzugeben Burgstraße 5, 2. Etage links.

Ein Diener, welcher auch die Gärtnerei versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. April eine anderweitige Stelle als Diener oder Markthelfer. Geehrteste Herrschaften und Principale werden gebeten, gefällige Adressen unter T. T. # 70. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle. Eintritt kann sogleich erfolgen.

Briefe poste restante A. K. 7. Cöthen.

**Gesucht** wird von einer rechtlichen Witwe Wäsche zum Waschen und Bleichen. — Zu erfragen Brühl Nr. 82 im Gewölbe bei Madam Miller.

Eine pünctliche Frau sucht noch **Wäsche aufs Land**, und bittet das Nähere zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen links.

**Gesucht** werden ein Paar Tage in der Woche im Feinausbessern der Wäsche so wie auch in Kleidern. Neumarkt 36, 3 Tr. links.

Eine geübte **Blätterin** kann noch einige Tage besetzen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Fräulein sucht eine Stelle als Directrice in einer größeren Provinzialstadt. Zu erfragen Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen, Schreiben und Rechnen geübt, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder ins Wochenlohn. Näheres bei Mad. Halfter, Hospitalstr. 38, 2 Treppen.

Eine Predigerstochter mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Anstellung als Gehülfin bei einer Hausfrau oder als Bonne bei kleine Kinder. Näheres Brühl Nr. 37, 2 Treppen und bei dem Pastor Guericke zu Oberthau bei Schleuditz.

Eine alleinstehende Witwe sucht Stelle als Haushälterin oder sonst Wirthschaft zu führen, sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres Brühl 15, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches eine kleine Wirthschaft selbstständig führt, wünscht zum 1. April oder später bei anständigen Leuten eine ähnliche Stelle. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen **Reiher Straße Nr. 49 bei Madame Braune**.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Halle'sche Str. Nr. 4, 4 Tr.

Ein solides anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Gerberstraße Nr. 59, 2. Etage.

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Thalstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine **perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Mai in oder um Leipzig eine Herrschaft. Adressen unter S. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachersgäßchen Nr. 6.

**Ein junges Mädchen,**

nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit den 1. März. Weststraße Nr. 67, 1. Etage links.

Ein kräftiges 18jähriges Mädchen von einer achtbaren Familie aus dem Gebirge sucht Dienst.

Näheres ertheilt Katharinenstraße C. F. Glycer.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht gleich oder bis 15. März einen Dienst für häusliche Arbeit oder Beihülfe in der Küche. Zu erfragen Kaufhalle Gewölbe Nr. 38 bei E. Lehmann, Eing. Barfüßg.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, von ihrer Herrschaft, bei welcher sie seit 3 Jahren als Kindermuhme dient, bestens empfohlen, sucht zum 1. April einen gleichen Dienst.

Näheres Hainstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zwei ordentliche Mädchen, nicht von hier, suchen Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Zu erfragen in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Ein anständiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche, auch einer nicht zu starken Restauration allein vorstehen kann, sucht bis 1. oder 15. März einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen sich melden Reichsstr. 10 z. H. Quelle.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gerberstraße Nr. 48 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges und ordentliches Mädchen vom Lande, welches schon einige Jahre bei einer anständigen Herrschaft hier gedient hat, sucht bis zum 1. oder 15. März anderweitigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gute Atteste stehen ihr zur Seite. Beliebige Adressen bittet man gef. niederzulegen Kupfergäßchen 4 bei **A. Winkler**.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachersg. 9 bei Mad. Kellner.

Eine perfecte Köchin und Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen bis zum 15. oder 1. April eine Stelle. Adressen Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein fleißiges Mädchen sucht bis zum Ersten einen einfachen Dienst. Das Nähere Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für 2—3 Kinder oder bei einer einzelnen Dame. Gefällige Adressen sind niederzulegen Gerberstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein gewilliges Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und Hausarbeit. Adressen sind niederzulegen Burgstraße im weißen Adler in der Wirthschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches bei ansehnlichen Herrschaften conditionirte, im Schneidern, Frisiren und Umgang der feinen Wäsche geübt ist, sucht zum 1. April anderweitige Stellung. Abr. bittet man unter F. R. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges, gut empfohlenes und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen von auswärts sucht 1. April Dienst als Jungemagd. Adressen Hainstraße 3 im Hausstand.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person, welche die feine Küche gründlich versteht, sucht zum 1. April eine Stelle, wo sie unter Leitung der Hausfrau die Oekonomie mit zu führen hat. Gute Zeugnisse für Treue und Ehrlichkeit stehen ihr zur Seite.

Adressen werden erbeten unter M. N. 60. in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Köchin aus Böhmen**, welche ihr Fach gründlich versteht, besonders in feiner Bäckerei und Früchteeinfegen praktische Kenntnisse besitzt, sucht bei hohen Herrschaften hier oder auswärts zum 1. April eine Stelle.

Adressen werden unter A. B. 20. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 20.

**Eine Köchin,**

welche stets in Restaurationen war und von ihren Herrschaften sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. März ähnliche Stellung. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Eine Frau, fleißig und ordentlich, sucht einige Aufwartungen. Näheres zu erfragen im Kohlengeschäft Mittelstraße Nr. 27.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen oder zu Scheuern. Zu erfragen Gemeindegasse 103 bei Frau Möbius.

Für ein junges Mädchen wird in der Nähe von Leipzig ein ländlicher Aufenthalt, wo dieselbe zugleich Beschäftigung im Hause findet, gesucht. Adressen mit Angabe des Pension-Preises werden unter der Chiffre K. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.



## Ein Garten

in der Nähe des Schützenhauses wird zu miethen gesucht. Offerten bittet man Wintergartenstraße Nr. 10, 1. Etage abzugeben.

In Verlasgrün bei Plauen wird vom 2. März a. c. an ein gutes Pianoforte billig zu miethen gesucht. Garantie wird geleistet. Adressen unter H. N. 16. in der Exped. d. Bl.

Ein kleines Gewölbe in frequenter Lage außer den Messen für reinliche Waaren wird zu ermiethen gesucht. Adressen beliebe man Brühl Nr. 24 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis, wo möglich mit Werkstelle, für einen Holzarbeiter, am liebsten Schützen- oder Querstraße. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei E. Unruh, Brühl Nr. 39.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten mit einem Kinde ein kleines Familienlogis zu Johannis. Adressen gefälligst abzugeben Ritterstraße Nr. 28 im Schleifergeschäft.

Ein pünktlich zahlender Beamter sucht zu Johannis 1 Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in den Vorstädten oder Meudnis. Offerten nebst Preisangabe unter den Zeichen W. W. 100 poste restante Leipzig.

Gesucht wird für eine kleine stille Familie ohne Kinder ein helles Logis von 40—50  $\text{fl}$  zu Ostern. Adressen in der Exped. dieses Blattes unter H. A. H. niederzulegen.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ein Logis zu Ostern oder Johannis zu 80—130  $\text{fl}$ . Man bittet die Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird von einem jungen unverheiratheten Mann ein Familienlogis bis zum 1. April im Preise von 70—90 Thlr., auch noch theurer, Buchhändlerlage oder innere Stadt, Neumarkt oder Universitätsstraße.

Adressen bittet man unter R. St. 19. bei Hrn. Otto Reichert, Neumarkt in der Marie abzugeben.

Gesucht wird pr. 1. Mai d. J. eine gesunde freundliche Wohnung in einer Vorstadt, ohne Meubles, enthaltend 1 bis 2 Wohn-, 1 Schlafzimmer und Küche. Adressen unter T. 3 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Mess-Logis.

Für die Dauer der drei Messen wird ein Messlogis, bestehend aus 2 Zimmern mit 3 Betten, gesucht, wo möglich in der Reichsstraße oder deren unmittelbarer Nähe. Adressen sofort abzugeben in der Restauration von Baarmann, Katharinenstraße.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn ein meublirtes Logis mit separatem Eingang und Hauschlüssel, wo möglich in Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter N. N. 18 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein fein meublirtes Garçonlogis mit Alkoven, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter D. R. J. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter Beamter sucht für Ostern eine unmeublirte Wohnung von 2—3 Piecen für ca. 100—120  $\text{fl}$  in sonniger Lage. Adressen unter H. abzugeben beim Portier in Stadt Hamburg.

Ein unmeublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafstube und nicht über zwei Treppen hoch, wird von einem Kaufmann vom 1. oder 15. März an zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen werden recht bald unter M. Markt 14 bei Herrn B. J. Hansen erbeten.

Ein unmeublirtes Zimmer, 30—40  $\text{fl}$ , separater Eingang, wird gesucht. Adressen Neumarkt Nr. 1 bei Ferd. Streller.

Ein Bürger, junger Anfänger, sucht eine Stube mit separatem Eingang. Adressen bittet man Raschmarkt Nr. 13, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame eine heizbare meublirte Stube nebst Bett. Adressen sind abzugeben unter Z. B. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches den Tag über im Geschäft ist, eine kleine Stube mit Bett im Preise von 14—16  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 35 in der Lederhandlung niederzulegen.

Zu vertauschen ist gleich ein größeres Logis in Weßlage gegen ein kleines. — Offerten gefälligst bei Herrn D. Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße abzugeben.

## Gartenvermietung.

Salomonstraße Nr. 6 ist ein hübscher Garten mit Laube zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten and zu verlaufen sind gute Flügel, Pianinos und tafelförmige Instrumente Reichels Garten, Erdmannstr. 14.

## Messvermietung.

Für die nächsten Messen ist zu vermieten ein kleines Gewölbe, ein bedeckter großer Hausstand in dem Grundstück Brühl Nr. 64 (Allgem. deutsche Creditanstalt). Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen ein großer Hausstand mit zwei verschließbaren Schränken. Näheres zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein schöner Hausstand in der Nähe des Marktes, passend zu einem Fleischwaarengeschäft etc., ist von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Hainstraße im Stern

ist ein Local als Expedition zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

## Familien-Logis

zu 225  $\text{fl}$ , 5 Stuben, 3 Kammern und Garten, zu Ostern zu beziehen, in der Zeitzer Straße, Vereinsbrauerei 1. Etage.

Zu vermieten den 1. April d. J. ein Logis Meudniger Straße 14. Daselbst zu erfragen im Hinterhause parterre links.

Ein hohes Parterre, 4 Zimmer, Zubehör und Garten, ist zum 1. April für 175  $\text{fl}$  zu vermieten lange Straße 9, 1 Tr. vorn.

Zu vermieten sind Ostern ab eine 1. Et. 96  $\text{fl}$ , eine 2. Et. 130  $\text{fl}$ , eine 2. Et. 150  $\text{fl}$ , eine 2. Et. 160  $\text{fl}$ , eine 1. Et. 220  $\text{fl}$  und eine 2. Et. 350  $\text{fl}$ , sämmtlich in der innern Stadt und nahe dem Markt und eine 2. Et. 130  $\text{fl}$  an der Promenade durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Die 3. Etage an der Erdmannstraße Nr. 1 mit 6 Stuben nebst Zubehör und freier Aussicht ist von Ostern d. J. an zu vermieten durch Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 1. Etage 290  $\text{fl}$ , eine dgl. 220  $\text{fl}$ , eine dgl. 500  $\text{fl}$  und eine 3. Et. 200  $\text{fl}$ , eine 1. Et. 250  $\text{fl}$ , sämmtl. nahe der Post u. Museum. Localcompt. Hainstr. 21.

Zu vermieten ist von Ostern eine halbe Etage am bayerischen Platz, bestehend aus 2 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche, Kammern und Keller, an eine stille Familie. Näheres bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist neu eingerichtet in 1. Et. eine äußerst noble Garçonwohnung 3 St. 2 R. etc. 190  $\text{fl}$  am Museum durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist zu Ostern eine freundliche Wohnung für 140  $\text{fl}$ . Näheres Weststraße Nr. 53 parterre.

Zu vermieten sind Ostern ab ein Souterrain 40  $\text{fl}$ , ein Parterre 96  $\text{fl}$ , eins desgl. 150  $\text{fl}$ , 160  $\text{fl}$  u. 180  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 100  $\text{fl}$ , eine 3. Etage 70  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 160 und eine 2. Etage 230  $\text{fl}$ , theils in, theils an der Weststraße, mit und ohne Garten, durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Eine freundliche und sehr schön gelegene Wohnung (erste Etage) in Meudnis nahe der Stadt mit hübschem großen Garten ist mit nur 60  $\text{fl}$ , jedoch bloß an ordentliche ruhige Leute eingetretener Umstände halber sofort oder zu Ostern zu vermieten.

Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen unter R. L. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf sofort Näheres mitgetheilt wird.

Zu vermieten ist für Ostern ein angenehmes Familienlogis Meudnis, Kohlgartenstraße Nr. 139.

Gleich beziehb. Familienlogis (55  $\text{fl}$ , 3 Piecen, Küche etc.) in Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 36, 1. Etage zu vermieten.

## Sommerlogis in Connewitz.

In dem Vordergebäude unseres an der Hauptstraße in Connewitz gelegenen Grundstücks ist die erste Etage zu vermieten und kann auf Wunsch Stallung für 2 Pferde und Wagenremise dazu gegeben werden. **Megner & Otto.**

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, im Vordergebäude von Reichels Garten, an einen oder zwei Herren. Näheres bei Herrn Kaufmann W. Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

Zu vermieten ist zum 1. März eine freundliche Stube mit Schlafcabinet eine Treppe hoch. Näheres Marienstraße Nr. 18 rechts parterre.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 56.]

25. Februar 1863.

## Garçon = Logis.

Eine meßfreie Stub. mit Schlafkammer, hell und freundlich, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermieten sind den 1. März zwei große und freundliche meublirte Stuben zusammen oder einzeln an einen oder zwei solide Herren, nahe am Königsplatz, Windmühlenstr. 48, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, Blumen-gasse Nr. 3b, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen Herrn kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März ein freundliches meublirtes Stübchen neue Straße Nr. 2, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meßfreie Stube mit Haus-schlüssel Burgstraße Nr. 24 vorn heraus 3. Etage.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist für einen oder zwei Herren eine gut meublirte Stube nebst Alkoven, meßfrei und separater Eingang, Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus. Näheres bei F. Erfurth, Böttchergäßchen 6, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes geräumiges Zimmer mit Bett pr. Monat 5 Weststraße 55, 2. Etage, Thüre links.

Zu vermieten sind meublirte Zimmer und sogleich zu be-ziehen. Näheres Poststraße Nr. 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit se-paratem Eingang und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren lange Straße 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist noch zum 1. März eine kleine gut meubl. Stube Petersstraße Nr. 26, 2. Etage links.

Zu vermieten ist jetzt oder Oftern an einen Herrn ein unmeublirtes Zimmer im linken Partierre der Blumengasse Nr. 3.

2 fein meublirte Stuben an der Promenade, 1. Etage, sind vom 1. April an zu 120 an noble Herrn zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In der Dresdner Vorstadt ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten.

Zu erfragen im rheinischen Hof beim Oberkellner.

Ein nobles Garçonlogis ist zu vermieten Petersstraße Nr. 43, 3. Border-Etage.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven ist an einen Herrn zu vermieten Grimm. Straße, Fürstenhaus 3. Et. F. Walter.

Ein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zum 1. April a. o. zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine separate Kammer mit Bett an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 17 im Hofe 2 Tr. E. Hausstein.

Für einen Herrn ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 2. Hof bei Mad. Matheßen.

In der inneren Stadt sind 4 freundliche Schlafstellen (meßfrei) zu besetzen. Näheres Brühl 75 bei Herrn Albrecht.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu ver-miethen Schützenstraße Nr. 3, 4 Treppen vornheraus.

Für einen ganz soliden jungen Menschen ist eine freundliche Schlafstelle (auf Verlangen mit Kost) offen an der Pleiße 3, Haus 5, 4 Treppen.

Freundliche Schlafstellen sind offen Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Offen ist für ein ordentliches Frauenzimmer eine freundliche Kammer mit oder ohne Bett Ulrichsgasse Nr. 64, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube West-straße Nr. 69, hinter der katholischen Kirche 4 Tr. bei Hoppert.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 74 im Hofe hinten quervor parterre.

## Familien-Verein

hält Freitag den 27. Februar Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 7 Uhr. D. V.

Dienstag den 3. März a. o. sind es 25 Jahre als Herr Ed. Müller seinen ersten Tanzunterricht ertheilte. Um diesen Tag zu feiern haben wir Unterzeichnete Herrn Müller ersucht, am ge-nannten Tage ein Kränzchen im Wiener Saal zu veranstalten.

Wir laden deshalb die früheren Herren Scholaren hiermit er-gebenst ein und bemerken noch, daß Billets jeden Abend von 8-10 Uhr im Unterrichtslocal Brühl Nr. 41 (Stadt Warschau) 1 Treppe hoch, von uns ausgegeben werden.

## Mutze. Bernuth.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Mannkuchen mit feiner Fülle, Fladen und ver-schiedenen Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

## Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Karpfen polnisch freundlichst ein. L. Meinhardt.

## Schweizerhaus zu Reudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Biere ff. Louis Winkler.

## Das Kränzchen der „Heiterkeit“

findet heute den 25. Februar im Saale des Odeon statt. Anfang 7 Uhr. Es ladet alle Freunde und Bekannte freundlichst ein. D. V.

## Heute Ball im Salon Windmühlenstraße 7.

Um 12 Uhr Cotillon mit Prämien.

Louis Werner, Tanzlehrer.

## Bayerische Bahnhofs-Restoration.

## Heute Mittwoch Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Direction von F. Böhner.

Zur Aufführung kommt: Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber. 1. Finale aus der Oper „Don Juan“ von Mozart. Traumbilder, Fantasie von Lumbhe u. s. w.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Hôtel de Saxe. An meine geehrten Freunde und Gönner. Nächsten Dienstag den 3. März ein heiteres Abendessen, ganz wie im vorigen Jahre. Unterzeichnungen bitte ich recht bald in dem bei mir ausgelegten Bogen gütigst vollziehen zu wollen. Ludw. Warkert.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Karpfen polnisch oder blau nebst anderen warmen und kalten Speisen. Lager- und Weißbier ausgezeichnet.



**Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute empfiehlt Pfannkuchen, so wie eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Lende, gefüllter Truthahn, Karpfen polnisch und dergl., wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

**Oberschenke zu Eutritzsch.**

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet

**Albert Braune.****Burgkeller!**

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute

**F. Trietschler.****Mockturtle-Suppe**

empfehlen zu heute Abend, so wie ein ganz vorzügliches Vereinsbier **August Löwe, Nicolaistraße 51, der Kirche gegenüber.**

**Zur guten Quelle, Brühl 22.**  
**Mockturtle-Suppe heute Abend.**

**Heute Mittag und Abend**

ladet zu Hühnerschweinsschule mit Klößen und den üblichen Zuspeisen nebst einem Glas f. **Schröterschen Dampf- und echt Zerbster Bitterbier** freundlichst ein **Wilhelm Schmidt, Karlstraße Nr. 11.**

**Zum schwarzen Bret. Heute Abend saure Rindsfaldauen.**

**Zerbster Biertunnel, Neufirchhof Nr. 41,** empfiehlt sein neu überzogenes Billard und ein ausgezeichnetes echtes Zerbstes Bitterbier und Lützschenaer von wohlbekannter Güte. **Ergebenst L. Hobusch.**

**Sinen kräftigen Mittagstisch** (Abonnement  $\frac{1}{2}$  Port. 30 Marken 5  $\text{ff}$ )  
empfehlen **Füssel, Petersstr. 4.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**

empfehlen heute großes Schlachtfest. — NB. Bier von bekannter Güte.

**Universitätskeller.**

Heute früh zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst ladet höflichst ein

**C. F. Schatz.**

Für heute empfehle ich **Schlachtfest**, früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst, wozu ergebenst einladet **J. G. Zill im Tunnel.**

**Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.****Adolf Keil's Restauration**

am Neumarkt

ladet zu dem heute stattfindenden **Schlachtfest** ergebenst ein.

**Heute Schlachtfest,**

dazu ergebenst einladet

**Dr. Friedemann, Thomasgäßchen.**

**Stadt Mailand. Heute Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut. Die Gose ist fein.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **der Restaurateur Querstraße Nr. 20.** Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch in und außer dem Hause à Portion 3  $\text{ff}$ , Bier ff.

**Lützschenaer Keller.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst Auswahl anderer Speisen und ausgezeichnetes Lagerbier.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. Schulze, Ritterstraße Nr. 41.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. Saring, Hainstr. 14.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend (Altenburger Lagerbier und Wernesgrüner ff) **C. E. Werner, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Lagerbier dem Bayerischen gleich à Töpfchen 13  $\text{ff}$ , freundlichst ladet ein **C. F. Rothe, Ulrichs- und Bosenstraßen-Ecke Nr. 74.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **Gösswein am Packhofplatz.**

**G. Vogels Bierhaus am Barfussberg** empfiehlt heute früh **Speckkuchen** und morgen **Schlachtfest.**

Heute **Speckkuchen** bei **Chr. Engert, Reichstraße.**

**Speckkuchen** empfiehlt für heute früh 9 Uhr **Friedrich Kell, Universitätsstr.**

Morgen ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Senze in Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 2.**



Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum **Speckfuchen** ergebenst ein  
**Carl Hauek**, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speckfuchen** beim Bäckermeister  
**Petsche**, Grimma'sche Straße Nr. 25.

**Speckfuchen** heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr an warm beim  
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

**Verloren** wurde am Montag früh vom Neumarkt durch das  
Preußergäßchen bis in die Petersstraße von einem armen Dienst-  
mädchen ein Portemonnaie mit nahe an 2 Thlr. Geld. Der ehr-  
liche Finder wird freundlichst gebeten dasselbe gegen Dank und  
Bel. abzugeben Thomaskirchhof (Süd) 9 part. in der Wirthschaft.

**Verloren** wurde eine Tasche von der Wiesenstraße bis zur  
Reichstraße, inliegend ein Paar neue Strümpfe, ein Taschentuch,  
ein Strichstrumpf. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Wiesen-  
straße Nr. 1, 2 Treppen.

**Verloren** wurde ein Bund Schlüssel. Gegen Belohnung  
abzugeben Brühl 35 in der Restauration.

**Verloren** wurde am 23. d. M. Abends nach 7 Uhr von der  
Ritterstraße, Schützenstraße nach dem Schützenhause ein kleines  
braunes Ledertäschchen mit verschiedenem Inhalt. Sollte es in  
ehrl. Hände gekommen sein, so bitte ich, es gegen Dank und  
Belohnung abzugeben Ritterstraße 10 bei Hrn. Hausm. Leuthier.

**Verloren** wurde ein brauner Pelzkragen vom Königs-  
platz bis zur blauen Mütze. Abzugeben gegen Belohnung Frank-  
furter Straße Nr. 20, 1 Treppe rechts.

**Verloren** wurde ein kleines Kollwagenrad. Gegen Belohnung  
abzugeben Königsstraße Nr. 23 beim Hausmann.

**Verloren** wurde am Montag den 23. ds. früh in der sechsten  
Stunde eine schwarzseidene Mantille mit Falbel von der West-  
straße, Petersthor, Schillerstraße über den Augustusplatz bis in die  
Bahnhofstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen gute Be-  
lohnung zurückzugeben in der Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Treppe.

**Verloren** wurde gegen Abend durch die Sternwartenstraße  
über den Kopsplatz und Universitätsstraße ein Coupon von neun-  
zehn Ellen schwarzer Serge. Gegen gute Belohnung abzugeben  
Brühl Nr. 17 bei Heinrich Bang.

**Verloren** wurde der 3. Theil: Der Erbstreit von Mülzberg.  
Gegen Belohnung abzugeben Theatergasse 5, 3. Etage.

**Verloren** eine Meerscham-Eigarrenspitze in Etui. — Gegen  
Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 21 parterre.

**Verloren** wurde am Sonntag von der Braustraße bis in  
die Burgstraße ein schwarzer Spizenschleier.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung  
abzugeben kleine Windmühlenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

**Verloren** ist am letzten Sonnabend zwischen Theaterplatz und  
Schweizerhäuschen im Rosenthal ein Musikheft.  
Der Finder wird gebeten dasselbe gegen eine angemessene Be-  
lohnung abzugeben Frankfurter Straße 19, 1 Treppe vorn heraus.

**Gefunden** wurde ein Plüschkragen. Zu erfragen  
Goldbahngäßchen Nr. 8 parterre.

**Gefunden** wurde ein Stück schwarzseidener Stoff. Der recht-  
mäßige Eigentümer kann es in Empfang nehmen Hotel de Prusse  
bei dem Portier.

Ein kleiner weißer Kragen ist gefunden und kann abgeholt wer-  
den gegen Einrückungsgebühr Kopsplatz Nr. 14 beim Hausmann.

**Zugelassen** ist ein schwarzgrauer Pudel, männlichen Ge-  
schlechts. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen  
bei Carl August Schumann, Lindenau, hohe Gasse.

**Zugelassen** ist ein schwarz- und weißschimmliger Viehhund.  
Gegen Insertion und Futtergeld abzuholen Volkmarisdorf 74.

## Der Weg über die Wiesen nach Plagwitz

wie auch über die heilige Brücke ist für die Be-  
wohner Leipzigs ein Lieblings-Spaziergang ge-  
worden und würde nach Vollendung des Johanna-  
Parks noch weit mehr benutzt werden. Leider wird  
durch die Ziegelbrennereien, die in dieser Gegend  
angelegt werden sollen, dieses Vergnügen sehr ge-  
trübt sein, da man dasselbe in Zukunft von Rauch  
und Dampf umgeben genießen soll. Nicht minder  
unschön würden auch die entstehenden tiefen Gründe  
mit stinkendem Wasser werden, die für das Auge  
unangenehm und für die Gesundheit schädlich sind;  
denn auf eine schnelle Ausfüllung der Löcher dürfte  
mit Sicherheit nicht zu rechnen sein. Wie wider-  
lich solche Tiefen sind, kann man in der Nähe der  
Ziegelteien auf der anderen Seite der Lindenauer  
Chaussee sehen. —

Güßtö Söör — Gödructös! Dreuundzwanzig Pfönnig!!  
Dauörndö Condüition!!! Wü heußt?! Zwükdädr.

W. F. # 48.

liegt ein Brief poste restante.

Par malheur j'ai reçu votre lettre trop tard! Je vous prie  
infiniment de me donner un nouveau rendez-vous moyennant  
une lettre, que vous voulez bien m'adresser sous les lettres,  
que vous connaissez.

Holde schöne Nachbarin der Grenzgasse, sie werden uns heute  
doch beglücken. Zum Fastnachtschmause auf den drei Lilien.

Plus que je vous vois — plus que je vous aime!  
Fräul. Auch ist die Annonce im 19. Freitagssblatte zu beachten.  
.....t (7+8)

## Schamair!

Heute Abend!  
8/10. 10/x.  
bei G1.....e.

## Männer-Gesang-Verein.

Heute 1/2 8 Uhr Versammlung im Hôtel de Pologne, kleiner  
Saal; Feier des Stiftungsfestes. v. B.

## Gewerbeschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Die von der Leipziger polytechnischen Gesellschaft gegründete Gewerbeschule setzt von Ostern an ihren Unterricht in zwei Classen  
fort. Derselbe erstreckt sich auf Physik und Chemie, Geometrie, gewerbliche Geschäftskunde und geometrisches Zeichnen, und wird vier-  
mal wöchentlich in den Abendstunden erteilt. Neue Schüler sind möglichst bald anzumelden bei Herrn S. Gretscher, Alexander-  
straße Nr. 19 parterre. Das Directorium der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Heute den 25. Februar Abends 7 Uhr

## 7. wissenschaftliche Vorlesung

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse von Herrn Prof. Dr. Weiss über Goethe's Faust.

Eingetretener Hindernisse wegen findet der 6. Vortrag nicht heute, sondern 8 Tage später  
statt. Heinrich Allihn aus Mühlhausen i/Th.

## Die Mitglieder der Wolffschen Kranken- u. Leichen-Commun

werden eingeladen zur Generalversammlung den 1. März Nachmittags 3 Uhr in der Siefert'schen Restauration, Brühl 34.

**E. E. C.** A full attendance is requested. The periodicals for '63 to be sent in. Sale.  
W. C. W.

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 26. Febr. 7 Uhr: a) Bericht über das 30jähr. Stiftungsfest des pädag.  
Vereins zu Dresden. b) Fortsetzung der Verhandlung vom 19. Febr. Dr. B.

## Rich. Müller'scher Verein. Heute keine Übung.

Getraut:  
August Krod.  
Anna Krod, geb. Zörn.  
Merseburg, den 22. Februar 1863.

Durch die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines kräf-  
tigen Knaben wurden erfreut  
Leipzig den 24. Februar 1863.  
Julius Schirmer, Auguste Schirmer, geb. Weide.



Gestern früh 2 Uhr entschlief nach langen Leiden im Aelternhause unser guter **Robert**, Bögling der K. Landesschule zu Weissen, im bald vollendeten 16. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stillen Beileid  
Wellerwalde, den 23. Februar 1863.

**F. Fuchs** und Frau.

Heute Nachmittag 3/4 Uhr verschied nach kurzem Krankenslager schnell und unerwartet unsere liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter **Magdalene Richter** im Alter von 55 Jahren. Wer die Verstorbene kannte, wird unsern tiefen Schmerz ermessen.  
Leipzig und Lindenau, den 23. Februar 1863.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief gestern Nacht 3 Uhr unser guter innigstgeliebter Gatte und Vater, **Friedrich Mehrke**, Schuhmachermeister, im Alter von 59 Jahren an langen schweren Brustleiden. Um stille Theilnahme bittend widmen wir diese schmerzliche Nachricht allen Freunden und Bekannten.  
Die Hinterlassenen.

**Dankagung.**

Für die vielseitig bewiesene Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meines mir viel zu früh verschiedenem Mannes, des Bahn- und Brückenmeisters **Bernhard Schmidt**, sage ich Allen meinen innigsten Dank.  
Leipzig, den 24. Februar 1863.

Die trauernde Witwe **Agnes Schmidt** nebst den übrigen Hinterbliebenen.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

**Angemeldete Fremde.**

- Amtthor, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
- Bieber, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Bertram, Kfm. a. Altenburg, und
- Braun, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
- Bruno, Kfm. a. New-York, Rest. d. Thüringer Bahnhof.
- Vernhardt, Stöbel. a. Stein, Stadt Wien.
- Booby, Kfm. a. Berlin, g. Elefant.
- Brüning, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
- Winder, Kfm. a. Philadelphia, Palmbaum.
- Widner, Maurerstr. a. Sudorf, Stadt Gdln.
- Conrad, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
- Corpatour, Gouverneur a. Freiburg, d. Haus.
- Deffauer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
- Dörr, Stöbel. a. Zwickau, goldner Hahn.
- Dohrt, Kfm. a. Barmen, Stadt Berlin.
- Ehrhardt, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
- Franke, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
- Fues, Kfm. a. Gladbach, und
- Fischer, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Fleischer, Stöbel. a. Auerbach, Stadt Wien.
- Franke, Fabr. a. Neustadt a/D., g. Elefant.
- Färber, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Pol.
- Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
- Förster, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- v. Feilich, Kfm. a. Hof, g. zum Kronprinz.
- Gnauck, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
- Gülbe, Bürgerstr. a. Langsig, goldnes Einhorn.
- Gumprecht, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Bav.
- Heidenheimer, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
- Hartmann, Commerz.-Rath a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- v. Haynchen, Leutn. a. Pegau, und
- Hofert, Prof. a. Eisenach, Hotel de Prusse.
- v. Harlessen, Kfm. a. Wollstein, und
- Hämmichen, Del. a. Prohlis, Stadt Hamburg.
- Heynke, Drechslerstr. a. Wien, y. Elefant.
- Heidepriem, Kfm. a. Berlin, Deffauer Hof.
- Hundt, Kfm. a. Paris, und
- Hoyer, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
- Herrmann, Insp. a. Tilsenau, Lebe's g. garni.
- Jürches, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Prusse.
- Jäger, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
- Jacob, Kfm. a. Gröbisch, Palmbaum.
- Joop, Mühlenbaumstr. a. Paderborn, goldnes Einhorn.
- Ketter, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
- König, Holzhdtr. a. Zwickau, goldner Hahn.
- Knöfel, Fabr. a. Schönau, Stadt Gdln.
- Lagriz, Kfm. a. Hochheim, Hotel de Russie.
- Lepede, Fabrikbes. a. Berlin, weißer Schwan.
- St. Laurent, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Mühlhauser, Kfm. a. Fürth, gr. Baum.
- Meyner, Kfm. a. Rödelheim, goldner Hahn.
- Möhr, und
- Meyer, Kfte. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Meier, Kfm. a. Hamburg, Münchner Hof.
- Mercell, Kfm. a. Halle, goldnes Sieb.
- Mittschell, Kfm. a. Bradford, und
- Mieth, Bahnhofstr.-Insp. a. Reichenberg, Palm.
- Neubert, Maurerstr. a. Chemnitz, gr. Baum.
- v. Pohlenz, Leutn. a. Pegau, Hotel de Prusse.
- Preßburg, Kfm. a. Prag, Stadt Wien.
- Pröbßing, Kfm. a. Lüdenscheid, und
- Pönsögen, Fabr. a. Düsseldorf, Palmbaum.
- Pannier, Kfm. a. Altenburg, g. Einhorn.
- Röden, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
- Robolsky, Kfm. a. Salzwedel, g. z. Kronpr.
- Rudowsky, Haupt-Agent a. Dresden, Palmbaum.
- Salomon, Kfm. a. Hamburg, und
- Steinmeh, Ingen. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
- Schneider, Mittstr. n. Frau a. Großenhain,
- Schlee, Kfm. a. Berlin, und
- Schmidt, Kfm. a. Petersburg, St. Hamburg.
- Stübe, Frau a. Quersfurt, goldner Hahn.
- Sachers, Baumstr. a. Reichenberg, St. Rom.
- Stauke, Commis a. Altenburg, bl. Harnisch.
- Schrader, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Schlenzig, Kfm. a. Altenburg, bl. Ros.
- Scherziger, Maler a. Aisch, Stadt Gdln.
- Steinmeyer, Zimmermst. a. Liebenwerda, und
- Steinmeyer, Frau Priv. a. Bielefeld, Lebe's g. garni.
- Tejner, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Thiele, Commis a. Grabow, blaues Ros.
- Urban, Dr., Criminal-Polizei-Commis aus Dresden, Hotel de Baviere.
- Vollmer, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.
- Wolfrum, Kfm. a. Hof, Stadt Nürnberg.
- Will, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Prusse.
- Weigel, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.
- Walther, Kfm. a. Plauen, Münchner Hof.
- Walter, Pfarrer a. Reichenberg, Stadt Rom.
- Wohler, Kfm. a. Wohlen, Stadt Berlin.
- Wolfarth, Kfm. a. Remten, Stadt Gdln.
- Zeller, Dr. n. Tochter a. Penig, St. Dresden.
- v. Jilinski, Stöbel. n. Fam. a. Ploß, Wolke Hotel garni.

**Leipziger Sonntagblatt.**

Herausgegeben von **Albert Traeger.**

Preis vierteljährlich 3 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.,  
" 1861 " à 20 " } 1860 und 1861 zusammen für 1 Thlr.  
" 1862 " à 20 " } 1860, 1861 u. 1862 zus. für 1 Thlr. 15 Ngr.

**Inhalt von Nr. 8:**

Melanie. Novelle von August Schrader (Fortsetzung).  
Aus der Woche.  
Schach.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

**Telegraphische Börsennachrichten.**

Berlin, 24. Februar. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anh. C.-B. 143 3/4; Berlin-Stettiner 135 1/2; Gdn.-Windner 176; Oberschl. A. u. C. 162 1/4; do. B. —; Destr.-franz. 136; Thlr. 124 3/4; Friedrich-Wilh.-Nordb. 65 3/8; Ludwigsh.-Verb. 145; Mainz-Ludwigshafner 125 1/2; Rheinische 100 3/8; Cosel-Overb. 63 1/4; Berlin-Potsd.-Magdeburger 185; Lombard. 155 1/4; Böhmisches Westbahn 72; Destr. 50/0 Met. —; do. National-Anleihe 70 3/4; do. 50/0 Lotterie-Anl. 81 3/4; Leipz. Credit-Act. 83 1/4; Destr. do. 95 3/8; Destr. do. 73 3/8; Genfer do. 53 3/8; Weimar. Bank-A. 90; Gothaer Priv.-Bank 90 1/2; Braunsch. do. 83 1/2; Geraer do. 96 1/2; Thlr. do. 65 3/4; Nordb. do. —; Darmst. do. 93 3/4; Preuß. do. —; Hann. do. —; Dessauer Landesbank 28 3/8; Disc.-Comm.-Anth 98 3/4; Destr. Banknoten 87 1/4; Vola. do. 90 3/8; Wien österr. W. 8 Tage 87; do. do. 2 Mt. 86 3/8; Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 152; London 3 M. 6.21 3/8; Paris 2 Mt. 80; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 100 1/4.  
Wien, 24. Febr. 50/0 Met. 75.45; do. 4 1/2 3/8 65.50; Nat.-Anl. 81.70; Loose von 1854 92.75; Bank-Actien 815; Destr.

Credit-Act. 221.20; Destr.-franz. Staatsb. 234.50; Ferd.-Nordbahn 190.20; Böh. Westbahn 167; Lombard. Eisenbahn 269; Loose der Credit-Anstalt 135; Neueste Loose 94.30; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a/M. —; Hamburg 87; London 115.80; Paris 46; Münzducaten 5.53; Silber 115.  
London, 23. Febr. Consols 92 3/8; Span. 1 1/2 n. diff. 46.  
Paris, 23. Februar. 4 1/2 3/8 Rente 98.50; 3 3/8 do. 69.65; Span. 1 1/2 n. diff. —; 3 3/8 innere 50; Destr. Staats-Eisenbahn 511.25; Credit mob. 1168.25; Lombard. Eisenb.-Actien 581.25; Italien. 5 3/8 Rente 69.80.  
Breslau, 23. Febr. Destr. Bankn. 86 3/8 G.; Oberschl. Act. Litt. A u. C. 160 1/4 B.; do. B. 141 1/4 B.  
Berliner Productenbörse, 24. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60 — 72 nach Qualität bezahlt. — Spiritus: loco 14 3/4, Febr. 14 1/8, April-Mai 14 1/2, Mai-Juni 14 3/4 matt. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 47, Februar 46, Februar-März 45 1/2, Frühjahr 45 1/2 nicht verändert. — Mühl: loco 15, Febr. 14 1/2, Februar-März 14 3/8, April-Mai 14 3/8, September-October 14 3/4 fest. — Gerste pr. 1700 Pfd. loco 32 — 39 nach D. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 22 — 23 nach Qualität bezahlt, Februar 22 1/2.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-**Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**, (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.